

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

587 (17.12.1908) Mittagausgabe



Expedition:
Büchel und Lammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
G. Ehlergarten.
Chefredakteur Albert Herzog.

Auflage:
35000 Expl.

gedruckt auf 2 Brillmange-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 587.

Karlsruhe, Donnerstag den 17. Dezember 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt
12 Seiten.

König Eduard.

aus London, 16. Dez. schreibt uns unser A-Mitarbeiter:
König Eduards Gesundheit gibt fortgesetzt zu mehr oder weniger
sensationalen Gerüchten Veranlassung, die nicht viel mehr Glauben
verdienen, wie die gleich gefärbten offiziellen Versicherungen dem
König fehle nichts weiter als eine leichte Erkältung. Das Leiden des
Königs ist bereits mehrere Wochen alt und begann freilich mit einer
plötzlich auftretenden ziemlich heftigen Erkältung, die zuerst sein altes
Gichtleiden wieder hervorrief und in Verbindung damit Symptome
von Influenza schuf, deren eigentlicher Ausbruch es jedoch der Sorg-
falt der Ärzte gelang zum größten Teil zu verhindern. Die rheuma-
tischen und gichtischen Schmerzen wurden erfolgreich durch heiße
Bäder, Massage, Senfäder und interne Behandlung bekämpft und
auch teilweise überwunden. Die fortbestehenden Erkältungs-Erscheinun-
gen, wie anhaltende Heiserkeit, leichte Drüsenanschwellungen und
ein dem Könige größeres Unbehagen verursachender Halskatarrh ver-
ursachen den Ärzten auch keine besondere Sorge. Diese gilt nur, aber
in nicht geringem Grade dem Allgemeinbefinden König Eduards und
der stetig nachlassenden Widerstandskraft des Monarchen gegenüber
den ihn physisch stark ermüdenden oder erschöpfenden krankhaften
Beschwerden. Es sind also nicht die örtlichen und einzelnen Krankheits-
erscheinungen, unter denen der König leidet, sondern die Beobachtung,
daß so geringfügige Leiden seine Gesamtkonstitution derart angreifen
können, wie es diesmal der Fall ist.

Man weiß ja, daß König Eduard sich nicht einer besonders star-
ken Konstitution erfreut und daß seine Gesundheit überhaupt nie eine
robuste war. Seit jener schweren und lebensgefährlichen Opera-
tion, bei der er sich in jenem Augenblicke unterziehen mußte, der ursprüng-
lich zu seiner Krönung bestimmt war, ist sein Gesamtgesundheitszu-
stand stets ein Gegenstand fortgesetzter Sorge und Unruhe der könig-
lichen Familie und seiner Umgebung geblieben, wiewohl er sich
durchgängig eines befriedigenden Allgemeinbefindens
erfreute. Der Grund aller der seit einigen Tagen immer von neuem
gerade aus Hofkreisen kommenden Alarmnachrichten über das könig-
liche Befinden liegt eben in der Ueberzeugung weitester Kreise
und besonders derjenigen, die aus nächster Nähe das Befinden des Königs
zu beobachten Gelegenheit haben, daß bei der gegebenen unter-
minierten Gesundheit des Königs und der nicht starken Widerstands-
fähigkeit seiner Konstitution jedes länger andauernde Leiden, sei es
an sich auch scheinbar unbedeutend, eine wirkliche Gefahr in sich
schließt.

Der König, der bei seiner gestrigen kurzen Anwesenheit im
Buckingham-Palast (zur Investitur der neuernannten Würdenträger,
die in camera und ohne jedes Bemühen des Königs abgetan ward)
sehr bleich und angegriffen ausah, und an großer Müdigkeit und Er-
müdung litt, konnte jedoch wohl gehen — wenigstens die wenigen
Schritte zu seinem geschlossenen Wagen — war aber augenscheinlich in
sehr gedrückter Stimmung. Gerade diese Gemütsdepression gibt zu be-
sonderer Besorgnis Anlaß, da sie bei dem sonst so jovialen Tempera-
ment des Königs ein erstes Symptom ist. Zu ihrer Verhütung und
Abwehr hat man auf Rat der Ärzte für eine große Jagdunterhaltung
in Burton bei Lord Burton auf Rangemore gesorgt, wo die umfassend-
sten Vorkehrungen getroffen waren, um dem König die Unterhaltung
einer Massen-Gajänen- und Hühnerjagd zu verschaffen, ohne daß der-
selbe auch nur der leisesten Rauheit der Witterung oder einem Zuge
ausgesetzt gewesen wäre. Man hatte zu dem Zwecke einen großen

Pavillonbau errichtet, in dem nach allen Seiten völlig geschützt, der
König in anregender Gesellschaft unter Dach und intra muros dem
Jagdvergnügen hätte obliegen können. Nicht weniger als 20 000
Gajänen, Aechhühner, Moorhühner usw. waren in Rangemore am
Trent vereinigt worden, um vor diesem Tribünen-Pavillon aufge-
lassen zu werden. Man war dort um so enttäuschter, als im letzten
Augenblicke der königliche Besuch abgefragt ward, als das binnen
wenigen Wochen nun schon das dritte Mal war, daß dieses große
Jagen abgefragt wurde. Es heißt die Ärzte hätten in letzter Stunde
an die Königin appelliert und diese veranlaßt, die Abreise des Königs
nach Burton zu verhindern. So ward beschlossen, daß König Eduard
nach Brighton zurückzukehren solle, wo er sich unter der Wirkung der
frühtägigen Seeluft und des warmen Sonnenscheins, dessen sich das
Seebad an der „englischen Riviera“ meist auch im Winter erfreut,
tatsächlich getraut und erfrischt gefühlt hatte.

Auch der sonst nie unterbleibende Aufenthalt in Sandringham
zur Weihnachtszeit soll aufgegeben werden, wenn bis dahin nicht eine
entscheidende Besserung im Befinden König Eduards eingetreten sein
sollte. Und es scheint, daß die Ärzte eine so baldige Wiederherstellung
nicht zu hoffen wagen. Wie sehr der König sich verändert, zeigt sich
am besten in der Art, weil er vermiecht sich den Blicken der bei seiner
Abfahrt Anwesenden zu zeigen. Nicht nur, daß er sich tief in den
hohen aufgeschlagenen Kränzen seines Alters und einen mächtigen
Schwanz geküßt, die sein Gesicht verbergen, auch als er im Wagen und
später bei der Abfahrt nach Brighton in seinem Saloncar Platz ge-
nommen hatte, unterließ er zum erstenmal in seinem Leben den üb-
lichen Gruß aus dem Wagenfenster und sank schwer, den Rücken dem
Fenster zulehnend in einen der Sessel. Bei sich hatte er nur seinen
Lieblingshund, einen kleinen Foxterrier. Es ist das erste Mal, daß der
König bei einem Anwohnen die Einsamkeit sucht.

Während der Indisposition des Königs hat übrigens, wie die
„Birmingham Post“ zu berichten in der Lage ist, der Prinz von Wales
viele der Arbeiten, die sonst dem Könige zufallen, erledigt. Schon
während der letzten Jahre habe sich, so heißt es, der Prince of Wales
vielen Arbeiten dieser Art unterzogen, und dann wenn König Eduard
sich im Buckingham-Palast aufhalte, ihn jeden Morgen aufgesucht, um
ihm so viel als möglich von der täglichen Arbeitslast abzunehmen.
Ein Schreibstisch zum Gebrauch für den Prinzen wurde jetzt in des
Königs Arbeitszimmer, und zwar ganz nahe bei dem eigenen Schreib-
tische des Königs, aufgestellt. Der Prinz von Wales soll auch in Zu-
kunft einen großen Teil der Arbeiten des Königs an sich nehmen, so-
daß König Eduard jede unnötige Ermüdung erspart bleibt. Deshalb
wird auch der Prinz jetzt längere Zeit als früher im Marlborough-
Palace zubringen. Engültig wurde jetzt auch, beschlossen, daß der
Prinz und die Prinzessin von Wales ihren eigentlichen Landaufenthalt
mehr in Frogmore als in York Cottage nehmen werden, das zu sehr
von London entfernt ist.

Die Menterei der Fremdenlegionäre.

(Von unserem Spezial-Beichtäter.)

(Paris, 16. Dez.) Die Menterei der Fremdenlegionäre veran-
laßt beinahe sämtliche Blätter zu spaltenlangen Beiträgen. So schreibt
heute Stéphane Lauzanne im „Matin“: Seit gestern gibt es einen
neuen Zwischenfall wegen Fremdenlegionären. Fünfzig der Fremden-
legion angehörige Mann haben unter dem Befehle eines Baiern be-
kannlich einen Eisenbahnzug in Südoran angehalten und sind dann
nach der marokkanischen Grenze hin geflohen. Man hat die meisten schon
eingeholt; sie befinden sich bereits in den Händen der Militärbehörden,
und die anderen werden wohl bald ebenfalls den Weg nach dem Lager
von Ain-el-Gadjar einschlagen müssen. Es ist Sache des Kriegsministers
und der Regierung, die Bedeutung des Zwischenfalls festzustellen und
die geeigneten Strafen zu verhängen. Das eine muß aber jegliche Be-

sonnt werden, daß nämlich der Zwischenfall sich auf französischem Boden
zutrug, daß die daran beteiligten Individuen lediglich von der französi-
schen Behörde abhängen, Frankreich folglich niemand Rechenschaft über
das mit ihnen einzuschlagende Verfahren schuldig ist.

Diese Bemerkung, fährt der Chefredakteur des „Matin“ fort, ist
nicht unnützlich angesichts der unqualifizierbaren Sprache, welche gewisse
deutsche Blätter schon gestern führten. Wenn, wie darin behauptet
wird, sich „Grenel“ in der Fremdenlegion zutragen, so geht das nur
Frankreich an, wie es nur Deutschland angeht, wenn sich in deutscher
Seeere Schandiaten zutragen (wie der Prozeß Eulenburg deren auf-
deckte). Die deutsche Presse wird daher wohl daran tun, wenn sie den
Fall nicht breit tritt, dies um so eher, als man in Draun und Algier
Beweise dafür hat, daß in Algerien eine deutsche Desertionsagentur
tätig ist. Die eingeleitete Untersuchung wird bald ihre böße Tätigkeit
ans Licht ziehen. Und wenn der geheimnisvolle Kapellmeister, der seit
fünf Jahren seinen Taktstock in unserer Richtung schwingt, die Absicht
hat, wieder drohende oder einschüchternde Gebärden zu machen, so mag
er es sich nur gesagt sein lassen, daß er sich umsonst abmüht. Der Zwi-
schenfall in Südoran wird niemals vor das Schiedsgericht im Haag ge-
langen und niemals jemand anders angehen als die französische Mil-
itärbehörden. Die deutschen Blätter müssen wissen, daß die Zeit vorbei
ist, da ihre Drohungen in Frankreich ein Echo finden und die Einrich-
terungsversuche derer, die sie inspirierten, eine Wirkung haben konnten.

Auch der „Figaro“ erhebt sehr scharfen Einspruch gegen den
von einem Berliner Blatt geäußerten Gedanken, die Einrichtung der
Fremdenlegion der nächsten Haager Konferenz zur Erörterung zu un-
terbreiten.

Judet schreibt im „Ceclair“: Diese sehr bedauerliche Menterei
habe nichts mit der französischen Armee zu tun. Der Streik der Frem-
denlegionäre, die trotz der Abwesenheit eines Obersten und eines Gene-
rals einen Zug anhielten, zeigt, wie weit ihre Treue geht. Mühen wir
so viele Fremdenregimenter aus, als wir vernünftigerweise können, hü-
ten wir uns aber vor jedem Uebermaß.

Die „Lanterne“ schreibt: Wir sehen den Tag kommen, wo uns
die Fremdenlegion ebenbürtig Unannehmlichkeiten bereiten wird, wie sie
uns bisher Dinstage geleistet hat. Der Zwischenfall von Bu Reshid nach
dem von Casablanca mahnt uns zur Vorsicht. Wir empfehlen die Ver-
abschiebung der Fremdenlegion. Könnte man die dadurch entstandene
Lücke nicht mit algerischen Eingeborenen ausfüllen?

Inzwischen sind alle Desertioneure mit Ausnahme ihres Führers ein-
geholt und nach dem Lager Ain-el-Gadjar von der Gendarmerie zurü-
ckgeführt worden. Die aus ungefähr fünfzig Mann bestehende Schar, sämt-
lich Deutsche, soll im Besitze von fünfundsiebenzig Patronen gewesen sein.
Ihre Benehmen bei dem Gewaltstreik wird munterhaft geäußert, denn
nicht nur vergriffen sie sich nicht an den Gelbern des Postwagens, son-
dern sie rühten auch im Speisewagen, obwohl sie nach einem langen
Marsche hungrig und durstig sein mochten, nichts an. Als sie bei
Marokko abhingen, ließen sie Hühner auf Deutschland hören. Ihr
Führer, der sich eine Leutnantsuniform beschafft hatte, soll, wie die
meisten Blätter feststellen, ein ehemaliger bairischer Offizier und ein
Agent der Desertionsagentur sein. Man scheint zu der Annahme geneigt,
daß manche der Rekruten, die erst seit drei Monaten im Lager von
Ain-el-Gadjar waren, ihn für einen Offizier hielten und glauben konn-
ten, sie führen eine befahrene Expedition aus. Der „Leutnant“ kom-
mandierte bei dem nächtlichen Abenteuer auf deutsch, und General Vign,
der in Zivil war, glaubte deutsch mit ihnen sprechen zu sollen. Er stellte
sich als General vor, aber sie hörten nicht auf ihn.

(Telegramme.)

— Paris, 17. Dez. Wie aus Saïda gemeldet wird, ist auch
der Anführer der desertierten Fremdenlegionäre bei Marokko
ergriffen worden durch die Gendarmerie. Eine Gendarmerie-

Im Nebel.

Eine seltsame Geschichte von H. S. Davis.

(6. Fortsetzung.)

In meinem Leben habe ich schon viele Leiden gesehen,
erzählte der Amerikaner nach einer kurzen Pause weiter. Wäh-
rend des Krieges zwischen Japan und China war ich in Asien
stationiert und befand mich in Port Arthur nach dem Ausbruch.
Ein Loter an sich macht mir also keinen abstoßenden Eindruck.
Doch ich mußte, daß für diesen Mann keine Hoffnung mehr
war, suchte ich doch, um nichts zu verjäumen, nach seinem Puls
und während ich gleichzeitig angestrengt auf einen etwaigen Ton
aus dem oberen Stodwerke lauschte, öffnete ich sein Hemd und
legte meine Hand auf das Herz; dabei berührte ich eine offene
Wunde, und als ich die Finger wieder zurückzog, waren sie nah
von Blut. In jenem Vorhinein entdeckte ich einen schmalen Riß,
den man bei dem schwachen Licht kaum erkennen konnte; die
Wunde war nicht breiter als die Klinge eines kleinen Taschen-
messers, aber als ich das Hemd jetzt von der Brust entfernte, sah
ich, daß die Wundwaffe zwar schmal, aber doch lang genug ge-
wesen sein mußte, um das Herz zu treffen. Wie mir zu Mute
war, während ich neben der Leiche dieses Knaben stand, denn er
mußte kaum das Jünglingsalter erreicht haben, können Sie sich
denken; auch was für Gedanken sich in meinem Hirn kreuzten,
brauche ich Ihnen nicht zu sagen. In die Trauer um den frem-
den Jüngling und den Abscheu vor seinem Mörder mischte sich
eine selbststichtige Angst wegen meiner eigenen Lebensgefahr; auch
machte mir das öffentliche Aufsehen, das ich vorausjah, keine
geringe Sorge. Die Verhütung lag mir nahe, die Leiche zu
lassen, wo sie war und mich in dem Nebel zu verbergen; doch er-
kannte ich andererseits, daß mich eine Kette von Zufällen zum
einzigen Zeugen eines Verbrechens gemacht hatte und hielt es
für meine Pflicht, bei der Feststellung der näheren Umstände
des Mordes beifällig zu sein, weil sonst mein Zeugnis ohne Be-
lang sein würde.

Daß ein Selbstmord vorliegen könne, kam mir nicht in den
Sinn. Die Tatsache, daß die Wunde nicht zu finden gewesen und

der Ausdruck im Gesicht des Jünglings waren wenigstens in
meinen Augen Beweis genug, daß er nicht selbst Hand an sich
gelegt hatte. Von größter Wichtigkeit schien mir, zuerst festzu-
stellen, wer sich im Hause befand, oder falls die Täter entlassen
sein sollten — wer darin gewesen war, ehe ich das Haus betrat.
Einen Menschen hatte ich es verlassen sehen, aber ich wußte nicht
mehr von ihm zu sagen, als daß er jung war, einen Gesellschafts-
anzug trug und in solcher Hast davonlief, daß er sich nicht einmal
Zeit genommen hatte, die Tür hinter sich zu schließen.

Den russischen Diener hatte ich allem Anschein nach schlafend
gefunden; entweder war er ein vollendeter Schauspieler oder ein
dummer, unwissender Bauer und an dem Wort ebenso unschuldig
als ich. Dazu kam noch die russische Prinzessin, die der Diener
wirklich oder vorgeblich im selben Zimmer mit dem Ermordeten
zu finden meinte. Wenn sie nicht jetzt mit ihm im oberen Stock-
werk war, mußte sie, ohne sein Wissen, bereits aus dem Hause
entflohen sein. Letzteres erschien mir um so wahrscheinlicher,
wenn ich mir sein offenbar unerschöpfliches Erkaunen zurückrief,
als er sie vergebens im Wohnzimmer suchte. Trotzdem unterließ
ich es nicht, alles genau zu durchforschen. Ich schaute mich noch
einmal unter den Sofalissen und auf dem Boden nach der Mord-
waffe um, schritt dann vorsichtig über den Hausflur und betrat
das Speisezimmer.

Das einzige Licht flackerte bei dem Luftzug wieder auf und
belauchtete das weiße Tischuch; das übrige Zimmer lag im
Schatten. Ich nahm den Leuchter in die Hand, hob ihn hoch
empor und ging um den Tisch herum. Die Spannung meiner
Nerven mußte wohl schon den höchsten Punkt erreicht haben oder
vielleicht war ich bereits so von Grauen erfüllt, daß mir nichts
mehr Entsetzen einjagen konnte, denn ich stieß keinen Schrei aus
bei dem Anblick, der sich mir bot und schredete auch nicht davor
zurück.

Dicht vor meinen Füßen lag die Gestalt einer schönen Frau,
die Arme von sich gestreckt, auf dem Boden; ihr blaßes Gesicht und
die weißen Schultern glänzten im matten Schein des flackernden

Lichtes, der auch auf dem Diamantkettband spielte, das sie trug
und die glühenden Edelsteine aufflammten und blitzen ließ. Die
Frau war tot — darüber hatte ich nicht den geringsten Zweifel.
Ohne einen Augenblick zu zögern, ließ ich mich neben ihr auf die
Knie nieder und suchte nach ihrem Herzen. Wieder berührte ich
mit der Hand die kleine Deffnung einer Wunde. Ich war inner-
lich überzeugt, daß dies die russische Prinzessin sein müsse, und
als ich das Licht ihrem Antlitz näherte, fand ich meine Annahme
bestätigt. Ihre Züge waren ein Gemisch des reinen Slavischen
und jüdischen Typus; sie hatte dunkle Augen, wundervoll lippiges
blauschwarzes Haar und ein selbst im Tode noch frisches Kolorit.
Ein Weiß von herrlicher Schönheit!

Ich erhob mich und versuchte mit dem Licht, das ich trug, ein
zweites Licht anzuzünden, um nach dem merkwürdigen Dolch zu
suchen, mit dem sowohl der junge Engländer als die schöne Prin-
zessin ermordet worden war. Aber meine Hand zitterte so, daß
ich die Dochte nicht zusammenbrachte. Ehe das zweite Licht noch
brannte, hörte ich Fußtritte die Treppe herabkommen, und der
russische Diener erschien auf der Schwelle.

Mein Gesicht war im Dunkeln; hätte er es sehen können, er
wäre gewiß in Angst geraten, denn in dem Augenblick hielt ich
es nicht für unmöglich, daß der Mensch selbst der Mörder sein
könne. Seine Gesichtszüge, vom Licht im Hausflur beleuchtet,
waren deutlich erkennbar; ich konnte sehen, daß sie rasche Ver-
wirrung ausdrückten. Rasch trat ich auf ihn zu und packte ihn
fest am Handgelenk.

„Die Prinzessin ist nicht da,“ sagte er. „Sie ist fort; alle
sind fort!“

„Wer ist fort?“ fragte ich. „Wer ist noch sonst hier gewesen?“

„Zwei Engländer,“ lautete seine Antwort.

„Was für zwei Engländer? Wie heißen sie?“ forschte ich
weiter.

Der Diener sah nun aus meiner Art und Weise, von mir
großer Wichtigkeit keine Aussage war und fing an zu beteuern,
daß er die Namen der Herren nicht kenne und sie noch nie zuge-



Abteilung nahm bei Salagh 5 andere Deserteure fest, die aber nicht bei dem Zugüberfall beteiligt waren.

— Saida, 17. Dez. Der Oberkommandierende der französischen Truppen in Algier, General Lianth, kommt hierher, um die Untersuchung wegen der Desertion der Legionäre selbst zu leiten und sich auch über die Beweggründe zur Desertion zu unterrichten.

**Tages-Rundschau.**  
**Deutsches Reich.**

— Berlin, 16. Dez. (Tel.) An zuständiger Stelle wird entschieden die Nachricht einiger Blätter bestritten, daß Kultusminister Dr. Galle zurückzutreten gedenkt. Der Kaiser hat sich lautend über das Befinden des Dr. Galle berichten lassen und ihn vor nicht langer Zeit zur Besserung seines Befindens beglückwünscht. Von einer Verlängerung seines Urlaubs oder gar von dem Austritt des Ministers kann demnach nicht die Rede sein.

— Weferis, 16. Dez. (Amstsch.) (Tel.) Bei der Reichstagswahl im Wahlkreis Weferis am 12. Dezember wurden 21 691 Stimmen abgegeben; von diesen erhielt der Oberverwaltungsgerichtsrat Graf v. Weharp (deutsch-luth.) 11 476, Probst Koenigs (Zentr.) 10 209; 6 Stimmen waren gesplittert.

**Ein Jubiläum der preussischen Verwaltungsbehörden.**

— Berlin, 16. Dez. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Im Ministerium der Preussischen Arbeiten fand heute vormittag eine Festsetzung zur Erinnerung an die vor 100 Jahren durch Publikandum vom 16. Dezember 1808 ins Leben getretene Neuorganisation der obersten Verwaltungsbehörden des preussischen Staates statt. Minister Breitenbach eröffnete sie mit einer Ansprache und gab die an Beamte des Ministeriums aus diesem Anlaß verliehenen zahlreichen Auszeichnungen bekannt. In der Festsprache gab dann einer der Räte des Ministeriums ein Bild der Organisation der obersten preussischen Verwaltungsbehörden vor Erlaß des Publikandums vom 16. Dezember 1808, sowie des Bestehens und der Entwicklung der durch dieses geschaffenen neuen Zentralbehörden, besonders des erst im Laufe dieser Entwicklung entstandenen Ministeriums der Preussischen Arbeiten.

**Fragen der Kranken- und Invalidenversicherung.**

— Berlin, 16. Dez. (Tel.) Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ meldet: Zur Beratung von Verwaltungsfragen der Invalidenversicherung trat gestern im Reichsversicherungsamt unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Kaufmann eine Konferenz von Vertretern der Landesversicherungsämter, der Invalidenversicherungsanstalten und der zugelassenen Kasseneinrichtungen zusammen.

Die Konferenz beschäftigte sich zunächst mit dem Mißstand des Eintritts älterer Personen in die Versicherung, die alsbald um eine Rente einfließen. Es bestand Einverständnis darüber, daß die Versicherungsträger der Angelegenheit erste Aufmerksamkeit zuwenden müssen.

Alsdann wurde eine Kommission mit der Feststellung von Mängeln zur ärztlichen Begutachtung und zu Anträgen auf Berücksichtigung einer Invalidenrente beauftragt. Die Verammlung verwarf die Aufstellung einheitlicher Grundzüge für die Bewilligung von Heilverfahren.

Mit Bezug auf den Alkoholmißbrauch wurde eine sorgfältige Auswahl der in Fürsorge zu nehmenden Personen empfohlen. Ferner wurde die Aufbarmachung der Fortschritte der medizinischen Wissenschaft für die Feststellung des Zustandes der Lungentranken besprochen und eine lebhafte Beteiligung der Versicherungsanstalten an der Bekämpfung der Tuberkulose empfohlen.

Dagegen wurde eine Beteiligung an den aus ärztlichen Kreisen angeregten Bestrebungen leicht lungentranke Arbeiter in Deutsch-Südwestafrika anzusehen, nicht für angezeigt erachtet.

**Die Verwaltung Ostprezens.**

— Berlin, 16. Dez. (Tel.) Wie aus authentischer Quelle verlautet, beabsichtigt die Staatsregierung nicht, eine Gesetzesvorlage über die innere Kolonisation einzubringen. Sie steht nach wie vor auf dem vom Landwirtschaftsministerium im März 1908 kundgegebenen Standpunkte und hält für Ostprezen am Ausbau der Landgesellschaft mit beschränkter Haftung auf der Grundlage der Selbstverwaltung der Provinzbeteiligten fest. Sie lehnt es ab, eine besondere Behörde für die innere Kolonisation oder eine öffentlich-rechtliche Körperschaft zu diesem Zwecke zu schaffen.

**England.**

**Eine neue japanische Anleihe.**

— London, 16. Dez. Der „Standard“ meldet: Der Erfolg der jüngsten Kapitaloperationen hatte die Wirkung, zu weiteren Anleihegeschäften zu ermutigen. Unter diesen befindet sich eine Anleihe von 2 Millionen für die südamerikanische Eisenbahn in fünfprozentigen Obligationen. Kapital und Zinsen werden von der japanischen Regierung garantiert. Obwohl nominell der Handelsgesellschaft ist diese Eisenbahn in der Tat ein fast ausschließlich japanisches Unternehmen; der Präsident, der Vizepräsident und die Direktoren werden von der japanischen Regierung ernannt.

**Amerika.**

— New York, 16. Dez. (Tel.) Präsident Roosevelt richtete an den Senat eine Spezial-Botschaft, die durch ihren starken Inhalt auffällt. Der Präsident bezieht die Behauptung, er sei beim Anlauf des

Panama-Kanals betrogen worden, als eine ganz gemeine Lüge und nennt den Eigentümer der „World“, Josef Pulitzer einen Schurken und Verleumder, der alle Amerikaner mit Schmutz bewerfe.

— New York, 16. Dez. Der Präsident der Bethlehem Steel-Company Schwab legte dem Komitee des Repräsentantenhauses für Revenue dar, daß eine geringe Ermäßigung der Zölle auf Fertigwaren unschädlich, indessen eine einschneidende Verringerung gefährlich sei, speziell weil Deutschlands Konkurrenz infolge der verbesserten Technik und des gehobenen Arbeitermaterials sehr drohend, England dagegen ungefährlich sei.

— Washington, 17. Dez. (Tel.) Der Senat hat beschlossen, die Budgetkommission um Vorschläge zu ersuchen bezugs Stellungnahme zu dem Passus der Botschaft Roosevelts an den Kongress, der besagt: Die Geheimpolizei solle den Mitgliedern des Kongresses ihre Aufmerksamkeit zuwenden. Senator Bailey erklärte, diese Aeußerung des Präsidenten sei die größte und leichtfertige Beleidigung, die jemals einer öffentlichen Körperschaft zugefügt wurde.

**Ämtliche Nachrichten.**

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten königlich-schwedischen Hof- und Staatsbeamten, Offizieren und Hofbedienten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

- A. vom Orden Berthold des Ersten, das Großkreuz: Dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Berlin, Grafen Taube;
- B. vom Orden von Söderström: 1. das Großkreuz: Dem Ersten Hofmarschall von Prinzeßlind; 2. den Stern zum Kommandeurkreuz: Dem Rabinets-Kammerherrn Freiherrn Thott und dem Leibarzt Dr. Wunth;
- 3. das Kommandeurkreuz erster Klasse: Dem Kammerherrn Ihrer Majestät der Königin Freiherren Hubbed und dem Hofstaatsminister von Rosenblad;
- 4. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse: Dem Flügeladjutanten Seiner Majestät des Königs, Fregattenkapitän Ehrhdm. und dem Legationsrat Freiherrn Eben bei der königlich-schwedischen Gesandtschaft in Berlin;
- 5. das Ritterkreuz erster Klasse: Dem Militärattache bei der königlich-schwedischen Gesandtschaft in Berlin, Kapitän von Schenckst;
- C. das Verdienstkreuz vom Söderström: Dem Kammerdiener Karl Oscar Borg;
- D. Verdienstmedaillen: die kleine goldene: Dem Kammerdiener Gustav Nibben, dem Käufer Gustav Bergmann und dem Lakaien Johannes Gustafsson;
- 2. die silberne: Dem Gardeobersalten Axel Gustafsson und Alfred Dermitest, sowie den Lakaien Johann Helgson, Hans Lindgren, Hjalmar Swansfeldt und Julius Wikars.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hotelbesitzer Ferdinand Raumburg in Mannheim die unteränstigt nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen goldenen Verdienstkreuzes des Großherzoglich-sächsischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 7. Dezember d. J. gnädigst geruht, den praktischen Tierarzt Karl Fehlfosen in Furlwangen zum Bezirksveterinär in Redargemünd zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 20. November d. J. gnädigst geruht, die nachbenannten seminaristisch und technisch gebildeten Lehrer landesherrlich anzustellen: die Reallehrer: Julius Maier und Theodor Schmittelmann an der Realschule in Baden-Burg, Albrecht Ganslofer und Franz Müller an der höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe, Heinrich Rupp und Karl Ludwig Jaffner an der Oberrealschule mit realgymnasialer Abteilung in Freiburg, Karl Lindenmann an der Realschule mit Realprogymnasium in Eppingen, Theodor Hummel an der höheren Bürgererschule in Hornberg, Philipp Diehl und Karl Leuh an der höheren Mädchenschule in Mannheim, Friedrich Zillinger an der Oberrealschule in Heidelberg, Rudolf Groß am Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut, Max Specht an der Realschule in Karlsruhe, Engelbert Spig an der O-Realschule in Baden, Karl Kleiser an der O-Realschule in Pforzheim, August Metzger am Lehrerseminar in Freiburg, Karl Menges am Gymnasium in Heidelberg, Ernst Deuchler am Gymnasium in Konstanz, August Peter an der Oberrealschule in Mannheim, Ludwig Pfeiffenberger am Realgymnasium mit Realschule in Mannheim, Friedrich Kasper an der Oberrealschule in Karlsruhe, Dr. Max Wehmann an der Realschule in Radolfzell, August Bergmann an der Oberrealschule in Karlsruhe, Franz Dörfer am Realprogymnasium in Schwetzingen, Karl Maier an der Goetheschule (Realgymnasium mit Gymnasialabteilung) in Karlsruhe, Adolf Fraht an der Oberrealschule in Konstanz, Dr. August Behringer am Realgymnasium mit Realschule in Mannheim, Albert Epp am Realgymnasium in Pforzheim, Karl Brähler an der höheren Mädchenschule in Mannheim, Wilhelm Stein an der höheren Mädchenschule in Heidelberg, Emil König an der Oberrealschule in Karlsruhe, Otto Krumm an der Realschule in Emmendingen, Wilhelm Wagner an der höheren Mädchenschule in Heidelberg, Ludwig Zweder am Gymnasium in Baden, Ger-

binand Zeller an der Realschule in Achern, Georg Feuerlein am Gymnasium in Wertheim, Wilhelm Kusch an der Realschule in Mühlheim, Alexander Hüttner an der Oberrealschule in Karlsruhe, Dr. August Hoch an der Realschule in Bühl, Ferdinand Keller an der Oberrealschule in Konstanz, Johann Erhardt an der Oberrealschule in Heidelberg, Adolf Edelmann am Realgymnasium in Mannheim, Karl Anblauer an der Realschule in Bruchsal, Leander Kümmele an der Oberrealschule in Pforzheim, Eugen Ringwald an der Oberrealschule in Mannheim, Dr. August Kay am Lehrerseminar II in Karlsruhe, Adolf Settele an der höheren Bürgererschule in Gernsbach, Philipp Sellenreich an der höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe, August Weinger am Gymnasium in Karlsruhe, Benedikt Müller am Realprogymnasium in Mosbach, Karl Berner an der Mädchenschule Adelhausen in Freiburg, Thomas Reinturk am Lehrerseminar I in Karlsruhe, Dr. Philipp Hofer an der höheren Mädchenschule in Heidelberg, Karl Künzel am Lehrerseminar in Erlangen; die Zeichenlehrer: Karl Spig an der höheren Mädchenschule in Freiburg, Ernst Adler am Gymnasium in Heidelberg, Rupert Aufschmann am Ludwig-Wilhelm-Gymnasium in Rastatt, Hermann Kohler an der Realschule in Offenburg, Wilhelm Schumacher an der Goetheschule (Realgymnasium mit Gymnasialabteilung) in Karlsruhe, Max Blum am Realgymnasium in Mannheim, Emil Schid an der Realschule in Karlsruhe, Gustav Barth am Gymnasium in Bruchsal, Friedrich Greiner am Bertholdsgymnasium in Freiburg; die Musiklehrer: August Gerpacher am Lehrerseminar I in Karlsruhe, Franz Steinbart an der Goetheschule (Realgymnasium mit Gymnasialabteilung) in Karlsruhe; die Taubstummenlehrer: August Wiedemer an der Taubstummenanstalt in Gerlachsheim, Jakob Schittenmüller, Albert Ritter und Anton Winterhalder an der Taubstummenanstalt in Neersburg, Eduard Hollenbach und Johann Finger an der Taubstummenanstalt in Gerlachsheim, Heinrich Herr an der Taubstummenanstalt in Neersburg, Georg Neuert an der Taubstummenanstalt in Gerlachsheim.

Mit Entschliessung Großh. Oberschulrats vom 9. Dezember d. J. wurde dem Realschulbibliothekar Karl Weder, zurzeit Lehrer an der Viktoria-Schule in Karlsruhe, die etatsmäßige Amisstelle eines seminaristisch und technisch gebildeten Lehrers mit der Amtsbezeichnung „Reallehrer“ an der Humboldtschule (Realgymnasium) in Karlsruhe übertragen.

**Badische Chronik.**

— Karlsruhe, 17. Dez. Vom geschäftsführenden Ausschuss der Freisinnigen Partei in Baden erhalten wir folgende Zuschrift: Auf mehrfache Anfragen unserer Parteifreunde wegen des Beschlusses hinsichtlich Vörsach-Land haben wir zu bemerken, daß selbstverständlich dadurch der einstimmige Beschluß unseres Parteiausschusses nicht außer Kraft gesetzt ist. Derselbe geht bekanntlich dahin, daß unter allen Umständen ein freier Sitz der Freisinnigen Partei gewährleistet werden muß, um eine parlamentarische Vertretung auch im nächsten Landtag für sie zu ermöglichen. Als solchen freieren Sitz hat der Parteitag aus den bekannten Gründen in erster Linie den Bezirk Vörsach-Land bezeichnet und dessen Ueberlassung seitens der Nationalliberalen Partei gefordert. Wenn der geschäftsführende Ausschuss nunmehr dem demokratischen Vermittlungsvorschlag beigetreten ist, wonach die Ueberlassung in Vörsach-Land einer gleichen Zahl von Vertrauensmännern aus der nationalliberalen und freisinnigen Partei zu überlassen ist, so sind hierbei 2 Fälle vorgefallen. Entweder die Vertrauensmänner stellen einen freisinnigen Kandidaten auf, in diesem Falle sind die Ansprüche der Freisinnigen, soweit sie auf die Ueberlassung eines freieren Sitzes durch die Nationalliberalen Partei sich beziehen, befriedigt, oder die Vertrauensmänner einigen sich auf einen nationalliberalen Kandidaten, in diesem Falle müßten den Freisinnigen der von ihnen beanpruchte freie Sitz seitens der Nationalliberalen anderswo eingeräumt werden. Die Verhandlungen sind von uns bisher auf dieser Grundlage geführt worden und werden auch so weiter geführt werden.

— Karlsruhe, 16. Dez. Durch landesherrliche Verordnung wurde bestimmt: Als Zeitpunkt des Inkrafttretens des Strafengesetzes vom 15. Oktober 1908 wird der 1. Januar festgesetzt.

— Karlsruhe, 16. Dez. Das Finanzministerium macht folgendes bekannt: 1. Mit Wirkung vom 29. Dezember d. J. an verlieren die beiden Zollfreien Straßen, die bisher in Konstanz bestanden haben, ihre zollamtliche Eigenschaft als solche, nämlich: a. die Straße, die von der Nordwestecke des kleinen Hofenbeckens zwischen dem Seeufer und den Gleisen in südlicher Richtung nach dem schweizerischen Zollante bei Kleinvenedig und von dort südwestlich über die Bahngleise zieht, sowie b. die Straße, die von der ebenenährten Straße an der nördlichen Seite der Güterhalle der schweizerischen Bundesbahn in der Richtung gegen die Stadt abgeht (Vodankstraße), soweit sie über die Bahngleise zieht, nebst dem daran anschließenden südlichen Bahnsteig bis zur Nordseite des Aufnahmehausgebäudes der schweizerischen Bundesbahn. 2. Auf denselben Zeitpunkt wird der südliche Teil der unter Vörsach bezeichneten Straße, nämlich die Straße von der Wiesengasse bis zur Neuen Straße und von der Landesgrenze dafelbst bis zur nördlichen Seite der schweizerischen Bundesbahngüterhalle zur Zollstraße im Sinne von § 17 des Vereinszollgesetzes erklärt. 3. Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Großh. Zolldirektion mit dem weiteren Vollzug beauftragt ist.

gesehen habe. Da ihn vermutlich der Ton meiner Stimme erschreckt hatte, ließ ich seine Hand los und fragte mit größerer Ruhe:

„Wie lange waren sie hier und wann sind sie fortgegangen?“

„Der eine sah dort mit der Prinzessin.“ sagte er und deutete hinüber nach dem Wohnzimmer; „der andere kam, nachdem ich den Kaffee aufgetragen hatte. Die beiden Herren sprachen zusammen und die Prinzessin setzte sich wieder hier an den Speisetisch. Dort auf dem Stuhl saß sie und ich brachte ihr Kognak und Zigaretten. Dann nahm ich draußen auf der Bank Platz. Weil Freitag war, hatte ich getrunken — Verzehrung Erzellenz, aber ich bin eingeschlafen. Als ich aufwachte, standen Erzellenz neben mir, aber die Prinzessin und die zwei Engländer waren fort. Das ist alles was ich weiß.“

Ich glaubte, daß der Mann die Wahrheit sprach. Er hatte keine Angst mehr und war offenbar eher verwundert als beunruhigt.

„Sich müßt euch doch an die Namen der Engländer erinnern. Denkt einmal nach. Wie habt Ihr sie denn bei der Prinzessin angemeldet?“ fragte ich dringend.

Der Russe stieß einen Freudenruf aus, nicht verständlich und lief über den Flur ins Wohnzimmer. Auf dem Flügel stand ein silberner Präsentierteller, den er mir mit selbstgefälligem Lächeln ob seines eigenen Scharfsinns überbrachte und auf zwei Wirtinnenarten deutete. Ich nahm sie von dem Teller und las die Namen, die darauf gedruckt standen.

(Fortsetzung folgt)

**Phantastische Luftknoten-Probleme.**

— Berlin, 16. Dez. Regierungsrat Martin hielt dieser Tage hier einen Vortrag, der die Möglichkeit einer Invasion in England mittels einer ungeheuren Zahl von Aeroplanen ins Auge faßte. Die fast phantastische Gedankenentwicklung Martins wird nunmehr in fast sämtlichen Tageszeitungen und Zeitschriften mehr oder weniger höflich betrie-

fen veröffentlicht das „V. Z.“ in seiner neuesten Nummer eine Zuschrift des besonders in Luftschifftechnischen Kreisen bekannten Ingenieurs Aug. Schmidt-Charlottenburg, in der auch auf eine Reihe interessanter Details eingegangen wird. Ingenieur Schmidt schreibt u. a.:

„Herr Martin hält die Zeit für gekommen, ernstlich an die Invasion in England mit 50 000 Aeroplanen zu denken, und zwar bei Nacht und Nebel“, wie er sich ausdrückt. Diese 50 000 Aeroplanen können 100 000 Mann hinüberbesiedeln, und die Invasion ist gesichert. Aus der Höhe will er Granaten auf London und andere Städte fallen lassen, also zwischen wehrlose Bürger, Frauen und Kinder. Angenommen, es glückte Herrn Regierungsrat Martin die Landung dieser 100 000 Mann in England. Was dann? Die armen Teufel wären ja unrettbar verloren und säßen in der Falle wie Mäuse. Ist nicht die erste Sorge einer kriegsführenden Macht die Verpflegung ihrer Armees? Die zweite Sorge die Aufrechterhaltung der rückwärtigen Verbindungen? Wie will Herr Regierungsrat Martin diese 100 000 Mann mit Munition versorgen? Was sollen diese Soldaten ohne Artillerie, ohne Kavallerie anfangen?

Die Verpflegung dieser Truppen ernstlich ins Auge gefaßt, bedingte ja wiederum die Verwendung von 50 000 Aeroplanen. Also 100 000 Aeroplanen, die einen Wert von 2 Milliarden Mark darstellen, wären notwendig, diese 100 000 Mann ohne Kavallerie, ohne Artillerie zu transportieren, zu verpflegen und mit Munition zu versehen. Den Alltagsbedarf berücksichtigt, benötigt ein Aeroplan zu seiner Landung einer Fläche von etwa 200 Quadratmeter, 100 000 Aeroplanen brauchen somit eine Fläche von 20 Millionen Quadratmeter, das heißt, sie würden, wenn immer 10 Stück hintereinander fliegen, eine Front von 400 000 Meter oder 400 Kilometer einnehmen.

Es muß doch berücksichtigt werden, daß das Landen von Aeroplanen nur auf glatten Flächen, also Wiesen, Feldern usw., möglich ist. Wäldungen, Gebirge, Flußläufe, Eisenbahnlinien, Städte und Ortschaften schließen das Landen von Aeroplanen vollständig aus. Die 100 000 Aeroplanen würden somit über das halbe englische Reich niedergehen, und dazu noch bei Nacht und Nebel. Ist das möglich? Glaubt Herr Regierungsrat Martin allen Engländern, das deutsche Volk würde für eine solche Idee 2 Milliarden Mark bewilligen? Glaubt er, es gäbe bei uns einen Generalstab, der einen solchen Waffengang ernsthaft ins Auge

faßen würde? Man müßte lachen, wenn der Ernst der Sache dies zuließe.“

Zu einem anderen Problem der Luftschiffahrt, zu der auch von uns unter Vorbehalt gemeldeten Einrichtung einer regelmäßigen Luftschiffverbindung zwischen zahlreichen deutschen Städten, schreibt der „V. Z.“ in seiner heutigen Nummer:

Von der Einführung eines regelmäßigen Luftschiffverkehrs in Deutschland ist jedenfalls, soweit wir unterrichtet sind, in Berliner führenden Kreisen der Aeronautik noch nichts bekannt. So erklärten auf unsere Anfrage sowohl Admiral von Hollmann, der Vorsitzende der Luftschiffgesellschaft für Motorluftschiffahrt, als auch Major von Rascheval, daß sie wenigstens zur Stunde von einem derartigen Projekte keine Kenntnis hätten. Major von Rascheval sprach sich über den Plan außerdem noch dahin aus, daß zur Gründung eines solchen Unternehmens, wie es von uns skizziert sei, mindestens ein Kapital von 8 Millionen Mark gehören würde. So viel würde der Bau der Luftschiffe und der Hallen, die Anschaffung der Betriebsmittel, die Ausbildung des Personals usw. erfordern, und es scheint doch zweifelhaft, ob schon heute zur Durchführung eines aeronautischen Projektes derartige Kapitalien sich würden aufbringen lassen.

Unterdes ist man in Deutschland unermüdet dabei, Pläne der letzten Wochen ihrer Verwirklichung näherzubringen. Für das Luftschiff des Oberbaurats Rettig wird auf der Präfekturalen Wollweber in Friedrichshagen ein Modell gebaut. Am Samstag nun war der neue Chef des Militärabnehmens, Generalleutnant Herr. v. Lynder, auf der Weitz anwesend, um das Modell zu besichtigen. Das Gerippe besteht bekanntlich nicht aus Aluminium, sondern aus hohlen Holzstäben. Es ist 20 Meter lang und nicht mehr als 40 Pfund schwer. Herr. v. Lynder sprach sich über das Modell sehr anerkennend aus. Heute wurden Holzteile des Luftschiffs in Originalgröße durch ein Lastautomobil der Verleiherstrasse nach Berlin geschafft, um hier auf Festigkeit, Weigamkeit und Gewicht auf das genaueste geprüft zu werden. Je nach dem Ausfall der Prüfung und dem Fortschreiten der Arbeiten wird Herr. v. Lynder dem Kaiser Vortrag halten. Das Original wird die Länge von 150 Meter haben; seine Form ist spindelförmig.



Mannheim, 16. Dez. Nachdem der Gemeinderat und Bürgerausschuß von Brühl bereits im Sommer ds. Jrs. bekanntlich im Prinzip den Beschluß gefaßt hatte, die Lieferung von elektrischem Strom für Licht- und Kraftzwecke für die Gemeinde dem benachbarten Elektrizitätswert der Neuen Rhein-Anstalt-Gesellschaft zu übertragen, fand gestern Abend in Brühl eine Bürgerausschuß-Sitzung statt, um zu einem definitiven Beschluß Stellung zu nehmen. Obwohl einige Stimmen laut wurden, die mit Rücksicht auf andere Bestrebungen eine Vertagung befürworteten, war sich doch die überwiegende Mehrheit der Gemeindevertretung darüber klar, daß nur der Anschluß an das Rhein-Anstalt-Unternehmen, von dem Brühl schon seit Jahren wesentliche Vorteile erhält und welche auch in Zukunft wegen der von diesem Unternehmen im Gemeindebezirk investierten großen Werte zu erwarten hat, der für den Ort allein erspriechliche sei. Von 51 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern der Gemeindevertretung erklärten sich 51 für den Beschluß des vom Gemeinderat bereits genehmigten Konzeptionsvertrages mit der Neuen Rhein-Anstalt-Gesellschaft. Der Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 1925.

Heidelberg, 16. Dez. Kürzlich ist an vielen Orten Deutschlands eine große Feuerkugel in der Luft beobachtet worden. Nach einer Veröffentlichung von Herrn Dr. H. Kopp ist diese Erscheinung auch auf dem astrophysikalischen Institut der Königsstuhl-Sternwarte gesehen worden. Sie fiel dadurch auf, daß ihr Schweif längere Zeit, etwa eine halbe Stunde, am Himmel sichtbar blieb und währenddessen Art und Gestalt fast veränderte. Die Spur der Feuerkugel löste sich zunächst in zahllose feine Lichtpunkchen auf, die dann an sich schlangenförmig zu winden, nahm darauf die Gestalt einer Schleife an und verschwand allmählich für das bloße Auge, war aber mit einem hellen noch eine Viertelstunde sichtbar. Eine so lange Dauer der Spur einer Feuerkugel ist sehr selten, aber keineswegs ohne Beispiel. So blieb der Schweif des Feuermeteors, das am 30. September 1850 abends über einen großen Teil von Nordamerika hinwegzog, eine ganze Stunde lang sichtbar. Der sichelförmige Schweif des Feuermeteors, das am 26. Mai 1751 zu Gröbichina zwei Eijennasen auf die Erde herabschleuderte, soll sogar volle 3/4 Stunden dem bloßen Auge sichtbar am Himmel geblieben haben. Da die obige Feuerkugel in mehreren ziemlich weit voneinander entfernten Orten beobachtet worden ist, so ist zu hoffen, daß eine Berechnung ihrer Bahn durch die astronomische Auswertung ist. (S. Ztbl.)

Hosbach, 16. Dez. Ein an „Nachtwandel“ leidender Dienstknecht in Waldmühlbach fiel in diesem Schlafraumzustande am Tage des zweifelhaften Wohnglücks seines Dienstherrn auf eine steinere Treppe und zog sich dadurch sehr schwere Verletzungen zu.

Zauberhofsheim, 16. Dez. Die Differenzen, welche schließlich des letzten Sängerfestes des „Waldener-Zaubergründer-Sängerkundes“ in Mergentheim entstanden sind, konnten bis jetzt nicht beigelegt werden. Nachdem der Bundesvorstand Grimmer zur Verteidigung ein größeres Zirkular verfaßt, antwortete der angegriffene Verein „Lieberkranz“ hier ebenfalls demütigend und trat jetzt aus dem Bund aus. So sind 2 große Vereine dem Bunde untreu geworden, was bei einigermaßen gutem Willen hätte vermieden werden können. Der Bundesdirigent, Herr Seminarlehrer S. Kuh, welcher noch die Gesamtschöre in Mergentheim zu allgemeiner Zufriedenheit leitete, hatte schon gleich darnach infolge einer nicht zu verstehenden Haltung der Bundesleitung ihm gegenüber, dieses Amt niedergelegt. Damit hat der Bund einen auf dem Gebiete des Männerchorgesanges und der theoretischen Gesangslehre hochbegabten und lange praktisch tätigen Chorleiter verloren.

Bruchsal, 16. Dez. Aus Jägerkreisen brachte die „Bruchsal. Ztg.“ kürzlich einen Artikel, in welchem über das Auftreten merkwürdiger Gesichtsveränderungen bei den Hasen berichtet wurde. Es kam sich dabei, nach einer neueren Mitteilung des Blattes, jedoch nur um ganz vereinzelte Fälle gehandelt haben, die möglicherweise auf die nächste Witterung des Sommers zurückzuführen sind. Bei den in letzter Zeit abgefallenen Treibjagden hat man unter den in großer Anzahl erlegten Hasen auch nicht einen einzigen gefunden, der mit derartigen Gesichtsveränderungen behaftet gewesen wäre.

Bruchsal, 16. Dez. Ein hiesiger Geschäftsmann, dem vor zwei Jahren wegen Sittlichkeitsvergehens eine längere Gefängnisstrafe zudiktiert, im Gnadenwege aber ein wesentlicher Teil der Strafe bedingungsweise erlassen wurde, mußte dieser Tage infolge mangelhafter Führung wieder die Freiheit mit den schwedischen Mandanten vertauschen, um den Rest der Strafe abzujüten.

Offenburg, 16. Dez. Der Raubmörder Michel Widelson Hilpion wird, nach dem „Ost. B.“, nochmals einer eingehenden Untersuchung seines geistigen Zustandes unterworfen, da sich Symptome gezeigt haben, die eine solche Prüfung angezeigt erscheinen lassen.

Lahr, 16. Dez. Der Liquidator des Lahrer Bankvereins gibt bekannt, daß mit einer endgültigen Erledigung des Liquidationsverfahrens vor Mitte 1909 nicht zu rechnen ist. Es

Mermischtes.

Berlin, 16. Dez. (Tel.) Der durch seine Hotel-Funktionen in Berlin, Hamburg und Bremen bekannte Spelant Adolf Eberbach, dessen Millionen-Projekt i. Zt. namentlich beim Zusammenbruch großen Aufsehen erregte, ist gestern in einem Sanatorium in Schlesien verhaftet und in das hiesige Untersuchungs-Gefängnis eingeliefert worden. Die Verhaftung hängt mit der bekannten Regreß-Klage der Kaiserhof-Aktiengesellschaft, die beim Landgericht zur Zeit schwebt, zusammen. Wie ein Telegramm aus Wien meldet, ist dort der Bruder des Vorgenannten, Franz Eberbach, ebenfalls verhaftet worden. Wie verlautet, beträgt der Schaden, den die verhafteten Brüder Eberbach den Aktionären der von ihnen ausgehenden Gesellschaften „Admiralsgartenbad“ u. „Kaiserhof“ zuzufügen, mehr als 8 Millionen Mark.

Berlin, 16. Dez. In der vergangenen Nacht haben Einbrecher aus dem Geschäft des Juweliers Richter in der Steglitzerstraße Juwelen im Werte von 30 000 M. gestohlen. Die Diebe haben den ganzen Laden ausgeräumt.

Bonn, 16. Dez. (Tel.) Der Bonner Bergwerks- und Hüttenverein und die Zementfabrik Oberassel bei Bonn erlassen an ihre Arbeiter eine Bekanntmachung, wonach jeder Arbeiter ein Weihnachtsgeld erhält; ferner alle diejenigen, die über 25 Jahre bei der Firma beschäftigt sind, noch besonders 50 M. In Zukunft sollen den Arbeitern auch bei besonderen Anlässen, wie Geburten, militärischen Übungen usw. erhebliche Unterstüßungen, die in ihren Beträgen festgelegt sind, zuteil werden. Von dem Jahre 1909 ab sollen die Arbeiter am Reingewinn des Unternehmens beteiligt sein.

Biburg i. Rh.-Bez. Trier, 17. Dez. (Tel.) Die von hier nach Eßternach über die fahrende Personenpost wurde vorgestern Abend nach Einbruch der Dunkelheit von zwei Stralchen überfallen. Die Räuber kletterten auf den Vord und verjagten den Postillon, der den Schlüssel zum Wertgefaße bei sich führte, zu erwürgen. Der Postillon, ein frästriger Mann von 25 Jahren, verletzte dem einen der Räuber einen Fußtritt und warf den anderen vom Vord hinunter, dann trieb er die Pferde an und entkam so mit der Post und den Passagieren. Die Räuber sind erkannt, aber noch nicht dingfest gemacht.

dürften einschließlich der bereits verteilten zwei Raten von 10 Proz. im ganzen 25—30 Proz. herauskommen.

Zell, 17. Dez. Der Leichnam einer Frau Gisin ist gestern Morgen am unteren Wehr der Fabrik Hofmann u. Heber aufgefunden worden. Man vermutet Selbstmord.

Billingen, 16. Dez. Die Handwerkskammer erläßt folgende Warnung: Von einer sog. „Aktiengeellschaft Invention“ sind in letzter Zeit aus Basel, Karlsruhe und Freiburg an eine größere Anzahl Gewerbetreibender Einladungen zur Beteiligung an der „großen internationalen Venediger Ausstellung“ ergangen. Die Kosten, die man an die Firma zu zahlen hat, belaufen sich „nur“ auf 95 M. Dafür bekommt man dann eine Medaille oder ein Diplom. Bezahlt man aber 350 M., dann wird eine goldene Medaille geliefert. Der Direktor der Firma, der sich Ingenieur Bayer nennt, behauptet, die „Invention“ besitze „mehrmals diplomierte“ Ingenieure und viele goldene Medaillen, Ehrendiplome und Ehrenkreuze als höchste Auszeichnungen und sei sogar „Mitglied des Weltvereins“ (!!). Wir warnen jedermann vor diesem offenkundigen Schwindel.

Veranstaltungen und Kongresse in Baden.

Heidelberg, 16. Dez. Eine hier abgehaltene Versammlung des christlichen Gewerkschaftskartells beschäftigte sich mit der Gewerbenovelle und dem Heimarbeitergesetz. Nach einem Referat und einer sich an dieses anschließenden Diskussion kam eine Resolution zur Annahme, durch welche verlangt wird: Obligatorischer Reglementierung für alle Hausarbeiter, Ausdehnung der Versicherungsgehalte auf alle Heimarbeiter, Unterstellung der gesamten Hausindustrie unter die Gewerbe- und Wohnungsinspektion, obligatorische Einführung von Lohnbüchern, Verbot der Mitgabe von Arbeit nach Hause an die Werkstatt- und Fabrikarbeiterschaft, Schaffung von ständigen Einigungs- und Tarifämtern, denen die Aufgabe zu überweisen ist, Mindestlohnnotarische auszuarbeiten. Die Resolution forderte ferner die Ueberführung der Hausindustrie in Werkstätten und Fabrikbetrieben. Ueberall da, wo sie sich unter schwerer Gefährdung der Produzenten und Konsumenten vollzieht, insbesondere in der Lebensmittel- und Genussmittelbranche. Die Resolution forderte schließlich die noch nicht organisierte Arbeitererschaft auf, sich zur Vertretung ihrer Forderungen sofort den gewerkschaftlichen Berufsverbänden anzuschließen.

Sausatz, 16. Dez. Am letzten Sonntag fand hier eine allgemeine Versammlung der Metzgermeister des Amtsbezirks Wolfach statt. Nach einem Referat des Handwerksammerreferenters Edert von Freiburg und empfehlenden Worten des Metzgermeisters Köhler wurde beschlossen, die Gründung einer Bezirks-Metzger-Zinnung in die Wege zu leiten.

Freiburg, 16. Dez. In der Festhalle tagte eine gutbesuchte Arbeiterversammlung, welche sich für folgende Forderungen aussprach: 1. Regelung der Arbeitslosenbeschäftigung und Unterfertigung; 2. Berücksichtigung der Arbeiterforderungen bei Arbeitsvergebungen; 3. Einführung des Achtstundentages in den Schichtbetrieben; 4. Verringerung aller städt. Arbeiter und Angestellten bei der hiesigen Aktion. Ortskrankenkasse; 5. des weiteren verlangt die Versammlung, daß die Stadtwaltung, um der Wohnungsnot zu steuern, unerbittlich die Erbauung von Kleinhäusern in Angriff nimmt; 6. um diese Fragen in richtiger Weise vorzubereiten, verlangt die Versammlung vom Stadtrat die Einsetzung einer sozialen Kommission.

Die Protestversammlung gegen die Biersteuer.

Karlsruhe, 17. Dez. In der weiteren Diskussion der gestrigen Protestversammlung der Brauereibesitzer und Gastwirte (i. geistiges Abendblatt der „Bad. Presse“) gab zunächst Privatier Schrempf-Baden einen Rückblick über die Entwicklung des Brauereigewerbes und schilderte sodann die allmähliche Verarmung der Großbrauereien und den Niedergang der kleineren Brauereien. Heute sei das Brauereigewerbe an dem Punkte angelangt, an dem seine Steuerleistungsfähigkeit auch nicht mehr die geringste weitere Belastung übertragen könne, wenn nicht die ganze Existenz der Brauereien in Frage kommen solle. Auch die Abmilderung der neuen Steuern auf die Konsumenten sei eine große Gefahr, denn ob dadurch wirklich etwas gebessert werde, sei mehr als fraglich. Er habe nicht allzuviel Hoffnung, daß der Widerstand der Brauereien und der Gastwirte gegen die neue Vorlage viel nützen werde, immerhin aber solle man versuchen, so tun, was irgend zu tun möglich ist und hierzu sei Einigkeit absolute Bedingung. Gastwirt Schaufelberger-Karlsruhe kennzeichnete gleichfalls die derzeitige schwierige Lage der Brauereien und Gastwirte und brachte sodann folgende weitere Resolution ein: Die heute, den 16. Dezember, im Saale des „Kolosseum“ tagende öffentliche Versammlung der Wirte und Brauer von Karlsruhe und Umgebung protestiert mit aller Entschiedenheit gegen eine weitere Belastung des Brau- und Wirtsgewerbes durch die geplante Erhöhung der Steuern auf Bier, Branntwein und Tabak. Die Ver-

sammlung hält die Absicht der Regierung, die durch das Reichsbesitz entstehenden Mehrausgaben durch neue und vermehrte indirekte Steuern wie Elektrizitäts- und Gassteuer zu decken, für eine direkte Schädigung nicht nur der Industrie und des wertvollen Volkes, sondern vor allem des gesamten Wirtestandes und der Brauindustrie. Namentlich das Wirtsgewerbe ist heute schon mit Abgaben von Steuern schwer belastet und protestiert deshalb auch im Besonderen gegen diese wirtschaftlichen Schädigungen.

Gastwirt Dietele-Mannheim betonte, daß nicht nur die Brauerei, sondern auch die Wein- und Branntweinsteuer den Gastwirtestand schwer bedrohe. Man müsse sich also auch gegen die Erhöhung dieser Steuer verwahren. Den Boden für eine völlige Einigkeit der Brauereien mit den Gastwirten halte er dann für gegeben, wenn die Brauereien den Gastwirten in der Flaschenbierfrage entgegenkommen wollten. Aber man möge diese Frage heute nicht mit dem Zweck der ganzen Versammlung verquiden, man möge trotz der Differenzen, die in der Frage des Flaschenbierhandels zwischen den Brauereien und den Gastwirten beständen, versuchen, gemeinsam gegen die neue schwere Gefahr, gegen die Erhöhung der Brauereisteuer vorzugehen. Redner trat sodann weiter für ein gemeinsames Vorgehen zur Regelung der Bedürfnisfrage ein.

Nach Gastwirt Maergelin-Winzen, der für die Annahme der ersten Resolution (Resolution des Vorstandes; i. geist. Abendblatt der „Bad. Presse“) eintrat, sprach sodann Stadtrat Kolb-Karlsruhe. Er betonte, daß diese ganzen Proteste gegen die einzelnen Steuern unnütz seien, wenn das Volk sich nicht endlich aufraffe und gegen das ganze derzeitige System der fortwährenden Erhöhung der indirekten Steuern protestiere. Nur dann könne etwas erzielt werden, wenn man zur Einführung direkter Reichsteuern schreite.

Nach weiteren kurzen Ausführungen des Brauereidirektors Sauerbeck-Mannheim wurde sodann die von Brauereidirektor Moninger im Namen des Vorstandes eingebrachte Resolution mit folgendem Inhalt einstimmig angenommen:

„Die anwesenden Wirte erklären in Einverständnis mit den anwesenden Brauereibesitzern, daß sie bei ihrer misslichen wirtschaftlichen Lage auch durch die Gas- und Elektrizitätssteuer, wie auch durch die Erhöhung der Tabak- und Weinsteuer schwer betroffen würden und deshalb auch die Ablehnung dieser Steuern erwarten.“

Die Resolution Schaufelberger wurde durch diesen Zusatz hin-

füllig. Es schloß sich sodann noch eine längere Debatte über die Frage des Flaschenbierhandels an, an der die Herren Brauereibesitzer Diehls-Waldshut, Privatier Schrempf-Baden, Gustav Dinger-Freiburg, Stöckle-Waldshut, Glahner-Karlsruhe, Feuerling-Freiburg und Dietele-Mannheim teilnahmen. Beschlossen wurde, eine 21gliedrige Kommission, bestehend aus 9 Brauereibesitzern, 9 Gastwirten und 3 Flaschenbierhändlern zu wählen, die innerhalb eines Monats zu einer beratenden Sitzung zusammenzutreten sollen. Sodann wurde die Versammlung kurz nach 1/7 Uhr geschlossen.

In dem gestrigen Bericht über den ersten Teil der Protestversammlung haben sich zwei sinnfällige Fehler eingeschlichen: Erstens muß es nicht heißen, „die Produktionskosten des Bieres hätten sich in den letzten Jahren um nicht weniger als um 2 1/2 Millionen Mark erhöht, sondern „um 2 1/2 Mark pro Hektoliter“ und zweitens ist an der Stelle, wo es heißt, „So sei es gekommen, daß die Minderproduktion in den letzten 10 Jahren 8 Millionen Hektar betrug usw.“ zu lesen: „8 Millionen Hektoliter usw.“. Die meisten unserer Leser werden sich diese Druckfehler wohl selbst schon berichtet haben.

Maximilian Harden in Mannheim.

Mannheim, 17. Dez. (Privat.) Maximilian Harden sprach gestern in Anwesenheit von 3000 Personen in dem aus den Kreisen der Einwohnerschaft besetzten Nibelungenaal des Hojengartens in 2 1/2stündiger Rede über die „politische Lage“.

Harden kam einleitend auf den Anspruch Bülow's in der vorigen Woche zurück: „Unsere Lage ist einfach und klar.“ In „Berliner Lokal-Anzeiger“ habe er geäußert: „Unsere Lage wäre einfach unklar.“ Abends hat aber die Redaktion sich dementschieden und es als einen Druckfehler hingestellt. Harden kam dann auf die Verhältnisse in Oesterreich zu sprechen. Hier könne man das Wort anwenden und sagen, die Lage ist einfach unklar.

Harden sprach dann über König Eduard VII., der einzig in seiner Art sei. Dieser Mann habe es verstanden, im Laufe der Zeiten das Deutsche Reich zu isolieren. Das Letzte, was er versucht habe, war, den Einfluß des Deutschen Reiches im Orient zu lockern. König Eduard zeichne sich durch zwei Vorgänge aus: einmal sei er ein sehr vorzüglicher Geschäftsmann und zum anderen habe er den Vorteil, der Onkel des deutschen Kaisers zu sein.

Dann besprach Harden die Veröffentlichung des Interviews im „Daily Telegraph“ und bemerkte, daß damit eine Bombe über den Kanal herüber geworfen wurde, die viel Zündstoff enthielt. Von den vielen Schwierigkeiten, in welche Deutschland hineingezogen wurde, sei der größte Teil auf den Kaiser zurückzuführen. Von einem Staatsmanne habe er nicht einen Blutstropfen, auf sich sei er überhaupt kein politisches Temperament, sondern nur

darin, daß an der Station Maffac plötzlich an einem Lastzug die Kuppelung riß. Mehrere Wagen begannen nun, da sich der Zug auf einer Steigung befand, nach rückwärts mit immer größer werdender Geschwindigkeit zu laufen. Sieben Kilometer legten auf diese Weise die Wagen zurück und fuhren in den Tunnel ein, als im gleichen Augenblick der vollbeladene Personenzug ihnen entgegenkam. Es erfolgte der furchtbare Zusammenstoß, zehn Personen waren sofort tot, dreißig waren verwundet. Viele Wagen verbrannten. Zwei Personen sind ihren Verletzungen erlegen.

Eine zweite Steinheil-Affäre.

(Paris, 16. Dez. Eine „zweite Steinheil-Affäre“ gibt gegenwärtig viel zu schreiben. Das Drama spielt aber nicht in der Pariser Gesellschaft, sondern unter dem Landvolke der Sarthe. In Avoise, unweit Le Mans, wurde am 12. Oktober ein reicher Bauer Jolais, als er des Abends seine Pferde zur Tränke führte, erschossen. Der Verdacht fiel auf den jungen Güterknecht Joseph Foucault, der mit der Bäuerin, wie man wußte, auf dem besten Fuße stand. Er wurde gefänglich eingezogen, leugnete aber beharrlich. Vor einigen Tagen stellte sich plötzlich seine Mutter bei dem Untersuchungsrichter in Le Mans und erklärte, Joseph habe allerdings den Mord begangen, aber er sei von der Bäuerin dazu angehetzt worden. Da er der Strafe nicht entgehen könne, müsse er diese auch büßen. Die Jolais wurde verhaftet und gestand die Tat, sowie auch, daß sie nicht Joseph Foucault, sondern seinen Bruder Louis heiraten wollte, der als Soldat in Nancy stand. Die Abrede sollte zwischen ihr und den beiden Brüdern getroffen worden sein. Und nicht nur diese drei, sondern auch eine Schwester der beiden Foucault, Dienstmagd bei der Jolais, wußte um das Geheimnis. Sie diente als Briefpost zwischen dem Hufaren in Nancy, der seit Montag hinter Schloß und Riegel sitzt, und der Frau und war mit dieser im Hause laufend, als ihr Bruder Joseph den Brothern mit zwei Schüssen niederstreckte. Sie ist nun ebenfalls verhaftet. Die Mutter Foucault ist wahrscheinlich geworden oder gebärdet sich so, vielleicht um nicht ebenfalls in die Untersuchung gezogen zu werden. Man weiß schon, daß Joseph ihr die Tat gestand. Nun fragt es sich, ob sie nicht schon vorher darum wußte.



ein dramatisches. Bei dieser Gelegenheit zitierte Harden das Bild eines Idealisten.

Schließlich bemerkte er noch bezüglich der „Sofitamarilla“, es falle ihm ein, daß im „Mannheimer Generalanzeiger“ ein Artikel der „Streuzeitung“ gekommen sei, in dem es hieß: er, Harden, dieser traurige Kerl, arbeitet im Dienste einer Kantarilla und will durch seine Lobreden den Fürsten Bülow stützen.

Harden fuhr hier fort: Bülow war vorsichtig und hat sich in dieser Sache relativ sehr anständig benommen. Es ging um seine Exzellenz, schließlich ist er in den späteren Jahren seiner Kanzlerkammer noch dazu gekommen, als Vertreter der Volkswünsche vor Seiner Majestät zu erscheinen.

Der Vortrag wurde vom Publikum mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen und fand an vielen Stellen Zustimmung und Beifall.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Dezember. Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern vormittag den Vortrag des Legationsrats Dr. Seb und erteilte von 10 Uhr an den nachgenannten Personen Audienz: dem Kaiserlichen Geheimen Regierungsrat Richter in Heidelberg, dem Amtsobersten Geheimen Regierungsrat von Senger in Offenbach und Hof in St. Blasien, dem Oberamtmann Föhrenbach in Wolfach, dem Professor Georgi an der Akademie der bildenden Künste, dem Bezirksarzt Dr. Meert in Fullersdorf, einer Abordnung des Vorstandes der Musikbildungsanstalt Karlsruhe, bestehend aus dem Direktor Gerlach und dem Schriftführer Dollesch, dem Postdirektor Knebel in Bilklingen, dem Regierungsbaumeister Ludin in Mannheim, ferner dem Königlich Preussischen Landrat von Kasse in Kreuznach.

Landwirtschaftliche Vorträge für Soldaten. Nach einer zwischen dem Königlich Generalkommando des 14. Armeekorps und dem Ministerium des Innern getroffenen Vereinbarung wird im laufenden Winter ein Versuch mit der Abhaltung von landwirtschaftlichen Vorträgen für Soldaten veranstaltet. Derartige Vorträge werden in den Garnisonen Mannheim, Karlsruhe, Rastatt, Offenburg, Mühlheim, Freiburg und Konstanz stattfinden.

Wilhelm Bachhaus, der treffliche, hier bestens eingeführte Pianist, wird am 9. und 15. Januar 1909 „Zwei Klavier-Abende“ im Museumsaal geben.

Ein schwerer Unfall im Elektrizitätswerk war, wie wir erst nachträglich in Erfahrung brachten, die Ursache der gestrigen vormittag 1/2 12 Uhr aufgetretenen Stromunterbrechung.

Montpellier, 16. Dez. Im Departement heraus haben bedeutende Ueberschwemmungen an mehreren Stellen den Eisenbahverkehr unterbrochen und großen Schaden verursacht.

London, 17. Dez. Gestern mußte sich General Booth wegen grauen Stares am rechten Auge einer Operation unterziehen.

Tübingen, 16. Dez. Hier ist ein Polizeigeschosse erkrankt worden, dem 400 Bewaffnete zur Verfügung gestellt werden.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland. Petersburg, 17. Dez. In der gestrigen Verhandlung der Duma erklärte Staatssekretär Baron Nolde in Verantwortung einer Interpellation über den Kaukasus, daß die Revolutionsbewegung dort in Nachlassen begriffen sei.

Karlsruhe, 17. Dez. Die Museums-Gesellschaft gab gestern ihren Mitgliedern das erste Konzert in diesem Winter, dem ein zahlreiches Publikum anwohnte.

Museums-Konzert. Karlsruhe, 17. Dez. Die Museums-Gesellschaft gab gestern ihren Mitgliedern das erste Konzert in diesem Winter, dem ein zahlreiches Publikum anwohnte.

Ein froher, formenschoener Handvortrag eröffnete mit dem Dur-Quartett den Abend und ihm war Brahms mit seinem kraftvollen, ursprünglichen Lebensodem atmen G-moll Klavierquartett gegenüber gestellt.

Zum Vortrag über Mutterchaftsversicherung. Karlsruhe, 16. Dez. Weihnachten steht vor der Tür! Jetzt gibt es wohl keine wärmeren Geschenke, die nicht auch für arme Familien, arme Kinder einkaufen.

von der Luftschiffahrt. Friedrichshafen, 15. Dez. Dank der günstigen Witterung in der letzten Zeit, schreiten die Planungsarbeiten auf dem neuen Gelände jenseit vorwärts.

Telegramme der „Badischen Presse“. Berlin, 16. Dez. Anlässlich der Weidenauer Verhandlungen gegenüber dem Reich, Reich, Kaiser, von außenstehender Seite mitgeteilt, daß der Besuch des Fürsten Fürstberg beim Kaiser mit politisch nichts zu tun habe.

Montpellier, 16. Dez. Im Departement heraus haben bedeutende Ueberschwemmungen an mehreren Stellen den Eisenbahverkehr unterbrochen und großen Schaden verursacht.

London, 17. Dez. Gestern mußte sich General Booth wegen grauen Stares am rechten Auge einer Operation unterziehen.

Tübingen, 16. Dez. Hier ist ein Polizeigeschosse erkrankt worden, dem 400 Bewaffnete zur Verfügung gestellt werden.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland. Petersburg, 17. Dez. In der gestrigen Verhandlung der Duma erklärte Staatssekretär Baron Nolde in Verantwortung einer Interpellation über den Kaukasus, daß die Revolutionsbewegung dort in Nachlassen begriffen sei.

Karlsruhe, 17. Dez. Die Museums-Gesellschaft gab gestern ihren Mitgliedern das erste Konzert in diesem Winter, dem ein zahlreiches Publikum anwohnte.

Museums-Konzert. Karlsruhe, 17. Dez. Die Museums-Gesellschaft gab gestern ihren Mitgliedern das erste Konzert in diesem Winter, dem ein zahlreiches Publikum anwohnte.

an. Die Rechte und die gemäßigten Rechte verlassen den Saal, da sie der Ansicht waren, daß der Präsident nicht energisch genug gegen Kowalew einschritt.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Konstantinopel, 16. Dez. Bisher liegen Meldungen über die Wahlen vor. Es wurden gewählt 161 Mohammedaner, 11 Christen, 3 Jüdaiten und 1 Druze.

Konstantinopel, 17. Dez. Bis gestern nachmittag stand der Text der Thronrede zur Eröffnung des Parlaments noch nicht fest, da der Sultan sich weigert, die ihm vorgelegte Fassung anzunehmen.

Konstantinopel, 17. Dez. Am Montag verließen 2 Personen in das Schlafzimmer des Thronfolgers Reischid Efendi zu bringen. Einerseits heißt es, es handle sich um einen Attentatsversuch, andererseits glaubt man, daß nur ein Einbruchsdiebstahl beabsichtigt gewesen sei.

Konstantinopel, 16. Dez. Aus Venezuela wird gemeldet, daß die Holländer abernals einen venezolanischen Dampfer, der an der Küste Wachsdiens verlag, kaperten.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.

Konstantinopel, 16. Dez. Infolge des Vorgehens der holländischen Kriegsschiffe kam es hier vorgehen zu Revolutionen und Plünderungen, wobei auch Eigentum von Freunden Castros geplündert wurde.



### Als Weihnachtsprämien

für die Abonnenten der „Badischen Presse“  
empfehlen wir zu Vorzugspreisen die nachfolgend bezeichneten Werke und Gegenstände, die sich zu Weihnachtsgeschenken, wie auch Gelegenheitsgeschenken vorzüglich eignen.  
Die Prämien sind ausschließlich von uns zu beziehen.  
Auswärtige Besteller wollen der Billigkeit, Sicherheit und Einfachheit wegen die Beträge nicht in Marken, sondern durch Postanweisung vorher einsenden. Die Bestellung kann auf den Abschnitt der Postanweisung geschrieben werden.

Expedition der „Badischen Presse“  
Karlsruhe i. B.

### Goethes Werke

Neue zweibändige Ausgabe  
mit Vollbildern nach Gemälden von den berühmtesten Goethe-Illustratoren aller Zeiten, Professoren Wih. v. Raubach, A. v. Krefing, J. v. Ramberg u. a.  
Preis Mk. 3.—  
nach auswärts 3.50 Mark, (Nachnahme 3.70).

### Schillers Werke

Neueste, bestillustrierte, zweibändige Ausgabe.  
Einband reinleinen, mit Hoch- und Goldprägung. Mit Vollbildern nach Gemälden von Professor Wih. v. Raubach, E. Zäger, A. Müller u. a.  
Preis Mk. 3.—  
nach auswärts 3.50 Mark, (Nachnahme 3.70).

### Hadländers Werke

Erste überaus interessante und billige Zusammenstellung in guter Ausführung. 2 Prachtbände von über 1000 Seiten, großes Format, mit prächtigen, ganzseitigen Illustrationen von Prof. Schmidt u. A. Starke.  
Beide Bände nur 3.50 Mark,  
nach auswärts 4 Mark (Nachnahme Mk. 4.20).

### Henrik Ibsen, Dramatische Werke

Uebersetzt v. Wilhelm Lange. Eingeleitet v. Thomas Schäfer.  
In drei Reinleinenbänden gebunden.  
Preis 3 Bände Mk. 3.—  
nach auswärts Mk. 3.50 (Nachnahme Mk. 3.70).

### Friedrich Gerstäckers Meister-Werke

des weltberühmten Erzählers, in neuer Bearbeitung herausgegeben von Paul Römer, 26 Teile zusammengestellt in 2 goldgeprägten Prachtbänden ca. 1200 Seiten.  
Preis 3 Mark 50 Pfennig,  
nach auswärts 4 Mark (Nachnahme Mk. 4.20).

### Feldhaus' Buch d. Erfindungen

mit über 500 Abbildungen.  
Dieses Werk ist der erste Versuch, auf Grund eigener Quellenstudien des Verfassers das Werden und Wachsen der großen technischen Erfindungen aus dem dunkeln Lauf der Jahrtausende klarzustellen.  
Pracht-Einband, rein Leinen mit Hoch- und Goldprägung.  
Preis nur 3 Mark,  
nach auswärts 3.50 Mark (Nachnahme Mk. 3.70).

### Freiligraths sämtl. Werke

neue illustrierte Ausgabe,  
2 Bände, elegant gebunden,  
nur Mk. 3.50  
nach auswärts Mk. 4.—, Nachnahme 20 Pfg. mehr.

### Großer Prachtglobus

104 cm Umfang, 33 cm Durchmesser, 54 cm Höhe, 18farbig ausgeführt, auf Grund neuesten Materials bearbeitet, unentbehrliches Orientierungsmittel, zugleich elegantes u. prakt. Schmuckstück  
nur Mk. 8.50  
statt Mk. 20.—, nach auswärts inkl. Kiste Mk. 10.— franko  
Mit Meridian Mk. 10.50, franko Mk. 12.—.

### Wandkarte v. Südwestdeutschland

(Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile)  
enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien, Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt  
nur 1 Mark  
nach auswärts Mk. 1.50 franko.

### Weihnachts-Geschenke

Schwermetall. Besteckarten jeder Art u. in jeder Preiskategorie.  
  
Kaffeelöffel in Etui von 4 Mk. an.  
Schöpflöffel von 5 Mk. an.  
Ganze Besteckkästen in jedem Muster, 16388, 6.5 empfiehlt unter Garantie für Haltbarkeit

Christian Fränkle, Goldschmied,  
Karlsruhe, Passage.

### Beständige Ausstellung in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken:  
Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, Kupfer u. Messing. Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren, Toilette-Artikel.  
L. Wohlschlegel  
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstrasse.  
Grosse Auswahl. — Billige Preise. 12495  
Fächer. Schmuck.

J. Kovar, Herrenmassengeschäft  
151 Kaiserstrasse 151. B38412  
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.  
Wegen bevorstehenden Umzugs nach Friedrichsplatz 2 (Laden) zur Räumung des vorhandenen Stofflagers bedeutend ermässigte Preise. 13.12  
Spezialität: Frack- u. Gehrock-Anzüge.

Mast-Geflügel!  
Wöchentlich mehrmals große Sendungen feinstes milchgemäß. Tafelgeflügel ein-treffend und empfehle freibleibend: 13385  
Ginzelne Stücke: 1.1.20 an  
la. Badhähnchen von 1.1.20 an  
" Brathähnchen " 1.20  
" Poulets " 1.50  
" Kapaunen " 2.—  
" Kapaunen " 3.—  
" Kochhühner " 2.—  
" Enten " 2.80  
" Truthennen " 6.50  
Bozkolli (ca. 5 Kilo): 3-4 St. große Poul. 8.50  
5 St. Mast-Poulets " 8.50  
6 " " " 8.80  
3 " Mast-Enten " 8.80  
2 Enten und 1 Poul. " 8.80  
1 Ente, Huhn, Poul. " 8.80  
Truthahn " 8.80  
Truthenne und Poul. " 8.80  
la. Fettgänse mit Leber Pfd. 90  
la. Bratgänse Pfund 85  
Waldstr. 61 W. Kloster Telefon 1837.  
Weihnachtsaufträge erbitte frühzeitig.



### Klapp-Cylinder

6.6 beste Fabrikate 16344 mit weitgehendster Garantie für solide Federn, inkl. Karton Mk. 5.50, 7.50, 8.50, 10.50 bis 16.—.

### Seiden-Cylinder

modernste Formen ausgezeichnete Qualitäten Mk. 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, 8.50 bis 30.—.  
Bekannt und übertrifftene Auswahl  
Holzmagazin Zeumer, Kaiserstr. 125/127.

### Aquarien

schönstes Weihnachts-Geschenk für Knaben von Mk. 3.90 an. Aquariennische, Zierische, Wasserpflanzen, Filtermittel billigst bei 18296, 6.2  
Joh. Sauer, Blumenstr. 8.  
Schönebeiserne Blumentische sind ewige äusserst billig abzugeben.  
34, 2 Et Wilhelmstrasse 34, 2. Et.

### Belze

Für die schon herabgesetzten reise 10%. Extra-Nabat. Kein Laden. 16152\*



Amerik. Fleischmühlen 18388, 6.1  
Reibmaschinen  
Dudelschneidmaschinen  
Messerspitzmaschinen  
Eismaschinen  
Messingplatten  
Kupf. Bundformen  
Fliegenschränke

J. Bähr, Eisenwaren,  
Waldstrasse 51.  
Rabattmarken.

Gänselebern  
werden fortwährend angelant.  
Klosterstr. 28, Oberbau, gegenüb. der „Berberge 3. Deimat“. 17275

## Wenn Sie wollen, können wir

Ihre Aufträge, welche bis zum 21. Dezember gegeben werden, noch bis zum 24. Dezember liefern.

Künstlerische Ausführung. Billigste Preise.

Glanz-Bilder	Matt-Bilder	18329, 8.1
12 Visit M. 1.60	13 Visit M. 4.50	
12 Cabinet M. 4.50	13 Cabinet M. 9.—	

### Photographie Rembrandt

Karl-Friedrichstr. 32, neben Hotel Germania. Telefon 2331.  
Geöffnet: Täglich, auch Sonntags, von 8—7 Uhr.

### DIE BESTE PLATTE

für alle Sprachmaschinen erhalten Sie im  
Grammophonspezialgeschäft  
Cajetan Sattler, Musikwerke,  
gegr. 1876.  
Offiz. Vertreter der Grammophon-, Zonophon- und Edisongesellschaft.  
Eigene Konstruktionen.  
Grösstes Lager in Sprechmaschinen, Platten und Walzen.  
Telephon 2637. 17517, 4.3  
Lassen Sie sich meine Spezialtype vorspielen!  
Preis 15 Mk. unter Garantie.

### Weisse à jour-Handarbeit, Decken, Läufer

Kissen 18164 geschmackvolle Auswahl, Gelegenheitskäufe.  
Geschwister Baer  
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen, Kaiserstrasse 149, I.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins, 8.2

Elektr. Uhrständer, Taschen- u. Hauslampen.  
Gebr. Boschert  
Kaiser-Passage 10-18  
18308, 4.1

### Höchste Preise

zahlte ich für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus.  
5.5  
Abr. Czelewitzki,  
B47792 Marktgrabenstr. 3.

### Steinweg-Flügel

190 cm lang, kreuzf., 7 1/2 Okt., hervorragend schönes Instrument, in tadelloser Verfassung, verkauft zum Preis von Mk. 1050 unter Vorbehalt der Garantie.  
H. Maurer,  
17507 Hofstr. 4.5  
Karlsruhe, Friedrichsplatz, 5.

### Gelegenheitskauf

für Waschanstalten und chemische Wäschereien.  
Wir haben hier folgende Wäschereimaschinen äusserst billig zu verkaufen:  
1 Doppeltrommel-Wasch- und Spülmaschine, 600 mm Durchmesser und 870 mm Länge der Kupferinnentrommel, Doppelboden für Dampfheizung.  
1 Zentrifugaltrockenmaschine mit rotierendem Kupferfessel von 570 mm Durchmesser und 300 mm Höhe.  
1 Patent-Rulden-Plätt- und Bügelmaschine für Stärke- und Glattwäsche, 1800 mm Bügellänge für Gasheizung.  
1 Gasbügelofen mit 4 Bügeln zum Aufstecken.  
Sämtliche Maschinen sind vollständig neu und noch nicht montiert gewesen. B48218, 3.2

### Gebrüder Poensgen, A.-G.

Ingenieur-Bureau Telefon 4612  
Sophienstr. 11.  
Wsch. Spielwaren, Puppenköpfe, Puppen, Eisenbahnen, Zauberfäden, Pferdchen in verchiebenen Größen, Puppengehäuse, Lottos u. s. m. ausnahmsweise billig zu verkaufen. B48218, 3.2  
Leisingstrasse 33, im Hof.  
Kanarienvogel, Tag- u. Nacht-schläger, sub billig zu verkaufen. B48348  
Kaiserstrasse 189, 3. Et.



**Schwarzwaldderwerb.**  
(Sekl. Karlsruhe)  
Donnerstag den 17. Dezember 1908:  
**Vereinsabend**  
im Moninger (Konkordiasaal).  
Vortrag: Kochel, Scharnitz, Innsbruck, Achensee, Tegernsee.

**Karlsruher Turngemeinde 1861.**  
Gut Heil!  
Morgen Freitag abend nach dem Turnen:  
**Monats-Versammlung.**  
Berichterstattung über den Kreisturntag.  
Zahlreichen Besuch erwartet  
18939 Der Turnrat.

**Verein f. Handlungs-Commis v. 1858**  
(kaufm. Verein Hamburg)

Bezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend  
Versammlung im Restaurant  
„Landsknecht“ (Büchel) altes deutsches  
Zimmer.

**Verein von Vogelfreunden**  
Karlsruhe.

Heute Donnerstag abend:  
**Wochen-Versammlung**  
im Vereinslokal „Goldener Adler“.  
Der Vorstand.

**Kassenschranke**  
Kassetten 18806.2.1  
**Gebr. Boschert,**  
Kaiserpassage 10-18.

**Divan.**  
Neue, hochf. Tischen- u. Tischstühle  
von 45, 50 u. 60 Mk. an, schöne  
Stoffdivan v. 33 Mk. an. Große  
Auswahl für passende Weihnachtsgeschenke.  
Garantie für gute, solide Arbeit. Gebe extra  
10% Rabatt  
bis 1. Januar. Kein Laden, daher billige Preise nur im Spezialgeschäft.  
R. Köhler, Lapez, Schützenstr. 53, 11.

**Großherzoggl. Hoftheater zu Karlsruhe.**  
Donnerstag den 17. Dezember.  
25. Abonnements-Vorstellung der  
Abt. A (rote Abonnementskarten).  
**Der Haub der Sabinerinnen.**  
Schwan in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.  
Regie: Otto Krienscherf.  
**Personen:**  
Martin Gollwig, Professor, W. Wassermann, Friederike, dessen Frau Margar. Bir. Paula, deren Tochter Alwine Müller. Dr. Reumeyer, Arzt Hugo Höder, Marianne, seine Frau Lisa Bodechtel Karl Groß, Wiltz. Kempf. Emil Groß, genannt Sterned, sein Sohn Siegf. Heinzl Emanuel Striege, Theaterdirektor Carl Dapper. Rosa, Dienstmädchen Marie Center Auguste, Dienstmädchen bei Reumeyer Johanna Kiebe. Meißner, Schuldiener Adolf Hallge. Ort der Handlung: Eine kleine Stadt. Zeit: Gegenwart.  
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr. Kasse-Eröffnung: 1/2 7 Uhr. Mittel-Preise.

**Damenkleider**  
reinigt und färbt tadellos die Färberei und chemische Waschanstalt Prütz. 12988

**Karlsruher Männer-Turnverein**  
Samstag den 19. Dezember, 8 1/2 Uhr abends, im kleinen Festhallsaal:  
**Weihnachts-Feier.**  
Daran anschließend:  
**Gabenverlosung und Tanz.**  
Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitglied- bezw. Beikarten. — Die Erneuerung von in Verlust geratenen Mitglieds- oder Beikarten gegen eine Gebühr von 50 Pf., sowie die Ausstellung weiterer Beikarten geschieht am Freitag den 18. Dezember von 1 1/2 bis 2 1/2 Uhr im Vereinsokal Moninger; Karten für einzuführende tanzlustige junge Herren, à 1 Mark, ebendasselbst, 18327.2.1  
Wir laden unsere verehrl. Mitglieder zu dieser Veranstaltung freundlichst ein.  
**Der Turnrat.**

**WELT KINEMATOGRAPH**  
Karlsruhe  
Kaiserstraße 133, zwisch. Marktplatz u. Kreuzstr.  
Preise der Plätze: 80, 50 und 30 Pf.  
Abonnenten, Vereine, Kinder und Militär Ermäßigungen.  
Jeden Donnerstag neues Programm.

**Programm vom 17. bis 23. Dezember 1908.**  
Ein Kampf auf Leben und Tod. Fortsetzung von Sherlock Holmes. Spannender, dramatischer Film. Man beachte die extra Streuzettel. Stierjucht auf der Insel Camargue (Rhonedelta) in Frankreich. Naturaufnahme. Walzer und Kegelszene a. d. Op. „Der Evangelistmann“. Tonbild. Der Widerpenigen Zähmung. Humorvolles Bild. Der Panther von Laos. Ein Roman aus den Kolonien zeigt eine Pantherjagd. Der vorjüdische Mensch. Urfilm. Künstler v. den Internationalen Ballon-Weitfahrten in Berlin am 10. und 12. Oktober 1908. Achtung! Imitation wie ich. Humorist. Diabolo, viel. Kolorierter Verwandlungsfilm. 18351

**Halt! Wohin heute Donnerstag?**  
**Ins Cafe Grünwald**  
denn da ist 18820  
**Großes Konzert**  
von den lustigen Steyerrern  
Auffgefang! im Original-Kostüm. Auffgefang!  
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. Anfang 8 Uhr.

**Frankeneck täglich Konzerte.** 18876  
„Zum Eichbaum“.  
Donnerstag den 17. und Freitag den 18. Dezember 1908:  
**Grosses Konzert**  
der berühmten Konzertsänger-Truppe B49296  
**Fritz Gloria aus Erfurt,**  
„Thuringia“,  
wozu höchst einladet  
A. Kohlmann, Wirt.  
„Zum Laub“, Kaiserstraße.  
Heute abend 8 Uhr: B48351  
**Albertini - Konzert**  
2 Damen 2 Herren.

**Zum „General Degenfeld“, Degenfeld**  
Samstag den 19. ds. Mts., findet im „General Degenfeld“ in dessen höchst dekorativem Saale und Nebenzimmer die übliche  
**Christbaumfeier**  
mit Gabenverlosung statt bei gut besetztem Artillerie-Orchester und amüsanten Unterhaltung, sowie hochfeine Küche und hochfeine Getränke, ff. Bier und ff. Wein; hauptsächlich ist für einen vorzüglichen **Tiroler Raur-Notwein** bestens Sorge getragen. B48298  
Es ladet alle Freunde, Gönner und Bekannte zu obengenannter Feier höchst ein.  
Hochachtungsvoll  
**Leonhard Proner.**

**Restaurant Gold. Adler, Karl-Friedr. Str. 12.**  
heute **Schlachttag.**  
Son abends 6 Uhr ab: 17265  
**Neues Gauerkraut, Schlachtplatte**  
wird empfehlend angezeigt.  
**Ernst Müller.**

**Theater-Kostüme, Verloren**  
Diensttag abend vom Bahnhof über Marktplatz bis Barenhaus Tisch ein Portemonnaie mit 470 Mark in Gold. Abzugeben gegen gute Belohnung. B48310.3.1 Kaiserstr. 126, 1 Tr.  
**Schaukelstühle** wenn auch beschädigt, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B48346 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Hirsch, Steinstr. 2.**

**August Sauerwein**  
erstes und ältestes  
**Pelzwaren-Spezialgeschäft**  
Telephon 1528 Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 170  
zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal  
empfiehlt in reichster Auswahl 17964.2.1  
**alle Neuheiten der Pelzmode von billiger bis zur feinsten Qualität.**  
**Anfertigung von Pelz-Jackets**  
für Damen, sowie Pelzmäntel für Herren u. Damen nach Maß in bester Ausführung.  
**Pelzvorlagen und Decken.**  
Anfertigung aller Sonderbestellungen.  
Auswahlfendungen auch nach auswärts bereitwilligst.

**9**  
In verschiedenen Ausführungen können wir Ihnen unseren  
**Entstauber**  
**Holder's Rapid**  
liefern. Von 120.- Mk. an. Ein Beweis unserer hervorragenden Leistungsfähigkeit, die von keiner anderen Entstauberfabrik erreicht wird. In Solidität der Ausführung und des Materials sowie unbegrenzter Lebensdauer markiert unser Apparat an der Spitze. Absolut zuverlässige und gleichbleibende Entstaubung. Der Apparat arbeitet nach 10 Jahren genau so leicht und sicher wie am ersten Tage. Bitte verlangen Sie kostenlose Probe-Lieferung durch Ihren Eisenhändler oder Ihr Haushaltungsmagazin. Wo wir nicht vertreten sind, liefern wir direkt zur kostenlosen Probe. Ausführliche Broschüre Nr. 55 „Das neue Entstaubungsverfahren“ gratis und franco.  
**Gebr. Holder**  
Meßingen, Wtbg.  
Bedeutendste und leistungsfähigste Entstauberfabrik des Kontinents.  
Eigene Niederlassungen:  
Berlin n. Straßburg i. Elz, 10410 u. 3.2

**Einheirat.**  
Einem soliden vermögenden Geschäftsmann, vom Wirtschaftsgut oder jemand, welcher Lust hätte, das Wirtschaftsgut zu betreiben, bietet sich Gelegenheit, durch Heirat und Uebernahme einer in verkehrsreicherer Gegend des Schwarzwaldes und an der besten Lage des Platzes befindlichen, von vielen Fremden, Geschäftsreisenden und Touristen frequentierten Gastwirtschaft ein vortreffliches Heim zu gründen. Nur freigez. zu deutende Anträge finden Berücksichtigung. Schriftliche Anfrage unter Nr. 10614a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Einheirat. 32**  
Jung. Mann, 38 J. a., w. in ein gutgehendes Mehl- u. Landbesitzvermögen eingeweiht. Strenge Discretion zugesichert. Gefl. Off. beliebe man u. 10621a a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ zu richt.  
**Geld-Darlehen ohne Bürgen.** Materiezahl, gibt schnellstens **Marcus, Berlin, Bornholmerstraße 9a. (Hauptort.) 104 4a.3.3**  
**13000 Mark**  
Kapital auf II. sichere Hypothek auf 1. April 1909 nur von Selbstverleiher gesucht. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter Nr. B4831. an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Hund entlaufen.**  
Heiner Boxterrier, auf d. Namen Tommy hörend, Körper weiß, Kopf schwarz mit braun. Abzugeben gegen Belohnung **Parfstraße 7 part. B48305**  
• Vor Antauf wird gewarnt. •

**Aepfel! Aepfel!**  
Auf Weihnachten empfehle, solange Vorrat:  
**5 Pfund 35 Pfg., 10 Pfund 65 Pfg.**  
**Rote Christbaumäpfel, 5 Pfd. 40 Pfg., 10 Pfd. 75 Pfg.**  
sowie bessere Sorten Obst in größter Auswahl zu billigstem Preis.  
**Bierhalters Neue Obsthalde, Jng. Ch. Heck,**  
Prompter Versand nach auswärts. Telephon 2642.

**Dr. Fleitmann Nickelgeschirr**  
Reinnickel, nickelplattiertes und Trimetall aussen Kupfer, innen Nickel. Küchen- und Tafelgerät.  
FABRIK-MARKE  
**TAFELGERÄTE U. BESTECKE AUS SCHWERER SILBER** (feines Neusilber n. garant. Silber-Auflage)  
**BESTECKE AUS ALPACCA** (feines Neusilber)  
FABRIK D. N. MARKE  
**ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE**  
In allen einschlägigen Geschäften zu haben  
**VEREINIGTE DEUTSCHE NICKELWERKE A-G.**  
vorm. Westf. Nickelwerkzeug Fleitmann, Witte & Co. Schwerte i. W.

**Stiefel über fussgerechte Leisten**  
Ehrendiplom des I. Vereins für Naturheilkunde Leipzig Mai 1904 u. s. w.  
Viele Anerkennungen, von Konsumenten und Zeugnisse von Aerzten.  
**Sofort bequemer Sitz des Stiefels.**  
Kein Austreten nötig. Keine Hühneraugen mehr. Prospekte frei.  
**F. A. Keil, Arnstadt.**  
Verkaufsstellen sind an Plakaten mit obigem Schutz-Zeichen kenntlich.  
In Karlsruhe bei **H. Landauer.** 10400a.40.5

**Für Baumaterialien-Handlungen.**  
Für Städte oder Distrikte ist für eine erstklassige amerikan. Dachpappe die **Vertretung zu vergeben.**  
Offerten von Firmen, welche regelmässig reisen lassen, erbeten unter **K. L. 4964** durch **Rudolf Mosse, Köln.** 10634

**Bares Geld** auf Wechsel, Bürgschaft und Hypothek schnell und distret. 8936a.52.10  
**Heinrich Loose, Dortmund, Löwenstraße 2.**

**180 000 Mark**  
sind in Raten von 1000 M. an, auf I. Hypothek auszuliefern, durch August Schmitt, Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Leisingstr. 3a. Telefon 2117. 17980



Bis einschl. Sonntag

# Ausnahme-Preise

im

# Souterrain

für Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte, Lampen, Korb- und Holzwaren.

18297

# Hermann Tietz.

## Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 4. Januar 1909, morgens 1/9 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:

**I. Vormittagsunterricht:**  
a) Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Stuntpflichten;  
b) Nachmittagsunterricht:  
Musterentwerfen, Weistücken, Quastfäden, Roll- und Knöpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Fäden und Damaststücken, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.

1. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.

**II. Fachausbildung**  
a) für Weisnäherinnen,  
b) für Kleidermacherinnen,  
c) für Büglerinnen.

**III. Berufsausbildung**  
a) für Zimmermädchen,  
b) für Kammerjungfern.

**IV. Seminar für Handarbeitslehrerinnen.**  
Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Frau-  
lein Josephine Maier, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegen-  
genommen.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1908.  
Der Vorstand der Abteilung I.

## Koerber Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Anfang Dezember 1908: 18198,32  
Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen 977 Millionen Mark  
Bankvermögen . . . 343 " "  
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen: . . . 530 " "  
gewährte Dividenden . . . 254 " "

Alle Ueberprüfungen kommen den Versicherungsnehmern zugute.

Unverfallbarkeit von vornherein.	Unanfechtbarkeit nach 2 Jahren.	Werbpolice nach 2 Jahren.
----------------------------------	---------------------------------	---------------------------

Prospette u. Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:  
Repräsentant f. d. Karlsruhe i. B. Eisenlocher 19.  
Goswin Metz, Großh. Baden. Tel. 2088.



**Die beste Medicin**  
gegen Langeweile und ein grossartiger Unterhalter ist der **Grammophon**.  
Grösste Auswahl in Sprechmaschinen u. Platten  
Johs. Schlaife, Douglasstr. 24.

Das **Uhren-Spezialgeschäft** von **Franz Pecher Hof-Uhrmacher**  
Kaiserstrasse 78 **KARLSRUHE** am Marktplatz empfiehlt 17986,4,3

Präzisions-Zaschenuhren, Hausuhren, Wand-, Tisch- und Wecker-Uhren etc.  
in grosser Auswahl und zu realen Preisen.  
Eigene Werkstätte für Präzisionsarbeiten.

**Prima Tafeläpfel! Weihnachts-Äpfel!** B48292  
Note prima Weihnachtsäpfel, sowie Goldbarmänen und andere sehr schöne Sorten werden von Donnerstag nachmittag an und nächstfolgende Tage am Güterbahnhof hier, per Zentner 7 und 8 Mk., abgegeben.

Zum **Weihnachtsfeste!**  
Eingang sämtlicher Neuheiten in  
**Krawatten**  
**Oberhemden** 18316  
**Kragen** 2,1  
**Manschetten**  
**Handschuhen**  
**Trikotagen usw.**

Nur erstklassige Fabrikate  
Billigste Preise  
**M. Günther**  
Spezialhaus für Herrenartikel  
114 Kaiserstrasse 114  
zwischen Wald- u. Herronstr.

**Rein Aluminium-Kochgeschirre**  
in grosser Auswahl zu billigen Preisen  
**J. Bähr, Eisenwaren,**  
2,1 Waldstrasse 51, 18023  
Rabattmarken.

**Deckelgläser,** 18246  
**Deckelkrüge** und **Stammbecher**  
empfehlen in schöner Ausführung  
**Edmund Eberhard**  
Haus- u. Küchengeräte-Magazin,  
Ludwigsplatz 40 b.

**Zirkel 33** Ede Herrenstr.  
**Pelze**  
jeder Art, 15181\*  
nur anständige Ware aus guter Fabrik  
keine Ausschusspartie, am billigsten  
**Zirkel 33** 1 Treppe  
Ede Herrenstrasse.  
Bitte im eigenen **33** zu  
Interesse, genau auf  
**Zwei Dackel** 12 Wochen alt, zu  
ins Haus. B48304  
Dumboldstrasse 31, 2. Et.

**BÜRO-MÖBEL** in grosser Auswahl in allen Preislagen 18311  
**Schreib-, Rechen- und Kopiermaschinen.**  
Gebr. Boschert, Karlsruhe i. B.,  
Kaiserpassage 10-18.



**Eier.**  
**J. Klumpf Wwe. & Cie.,**  
Eiergroßhandlung — Bürgerstrasse 11.  
Billigste Bezugsquelle für Konditoren, Bäcker etc.  
An Private stückweiser Verkauf in  
unserem Detail-Geschäft 18347,2,1  
**Waldstrasse 53, Eingang Ludwigsplatz,**  
zu den bekannt billigsten Tagespreisen.

**Emmericher**  
Kaffee Allseits beliebt und bevorzugt  
Thee



Anerkannt vorzügliche Qualitäten.  
Billigste Preise.  
**Emmericher Waaren-Expedition**  
Kaiserstrasse 152. Fernsprecher 1500.

**Bester Zahler** abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Postkarte genügt, komme ins Haus. B48041,4,3  
**1. Hypotheken-Darlehen** zu 4 1/2 % Zins. Keine Vermittlungsbroschüre.  
Anträge an J. Kottlich, Herrenstrasse 33, hier. 18586

**Günstiger Gelegenheitskauf!**  
So lange noch Vorrat **Anzug-, Paletot- u. Hosenstoffe**  
p. Met. M. **6.50**  
der Verkaufspreis war sonst Markt 10.— per Meter.  
10,8 Tuchhaus 17805

**August Mayer,**  
Ede Ritterstrasse u. Zirkel.  
**Nur Zirkel 32,**  
Ede Ritterstrasse, 1 Treppe, im Hause der Fahrradhandl.  
**Pelze**  
in großer Auswahl darunter echt Stunks u. Nerz staunend billig  
**Nur Zirkel 32.**

**Gelegenheitskauf**  
1 Posten gute Zigarren und Zigaretten, verschiedene Stören und Punschessenzen, 1 Partie Lederuppen-gestelle mit Köpfen, so lange Vorrat, noch zu Steigerungspreisen im 18187 Auktionsgeschäft von S. Hirschmann, Zähringerstr. 29. 2,2

Neue, sehr gut kochende **Linsen**  
per Pfd. 14, 20, 25 u. 30 Pfg. bei 18349  
**N. J. Homburger,**  
Kronenstrasse 50.  
Telephon 152.  
Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten **Möbel, ganze Einrichtungen**  
von einem bedeutenden Möbel-Haus auf monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billig berechneten Preis zahlen muß.  
Für Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Briefe unter Nr. 18195 an die Exped.







# Franz Lersch

Mass-Schneiderei

Gegründet 1838 Kaiserstr. 233, I. Etage Telephon 1316

Grosses Lager in deutschen und ausländischen Stoffen.

Für den

## Wintersport

Rodel ■ Bobsleigh ■ Ski  
empfehle

Norweger Anzüge :: Mäntel

für Herren und Damen

Loden-Bekleidung.

18115



### Menschenkenntnis — Menschenveredlung

lernen Sie aus den Schriften des bekannten Graphologen und Physiogn.

D. Ammon.

Gesichtsausdruckslehre Nr. 1.80  
Ich kenne Dich, Grapholog. Lehrbuch Nr. 2.50  
Seelenharmonie Nr. 3.—  
gibt Aufschluss über vieles Dunkle des Seelenlebens — über Gedanken-  
leben, Gedankenübertragung — Gedächtnisfunk — unbegrenztes  
Erinnerungsvermögen der Seele — die Träume u. ihre Aus-  
legung — Ahnungen — Willensbildung zc. 1800/3.3  
Empfehlenswertes Weihnachtsgeschenk für Alle, die nach  
innerer Klarheit u. Seelenharmonie streben. Zu beziehen aus der  
Buchhandlung Müller & Gräßl, Karlsruhe i. B.,  
Kaiserstraße 80 a, Westendstraße 63, Seminarstraße 6.

Uhren Beachten Gold- und  
Uhrketten Sie meine Silberwaren

6 grossen Schaufenster.

### Emil Feisskohl

Uhrmacher u. Juwelier  
Optische Anstalt

Kaiserstrasse 67.

6 grosse Schaufenster.

Silb. Bestecke Rabatt- Feldstecher  
Schwer verfilb. Bestecke marken. Brillen, Barometer.

### Ullr. Otto, Geigenmacher,

Karlsruhe, Waldstraße 4, neben Hotel Rotes Haus.

Eigene Reparatur-Werkstätte für alle Saiten-Instrumente.

Spezialität: Geigenbau.

Verkauf aller Saiten-Instrumente von den einfachsten bis zu feinsten,  
sowie deren Zubehör zu den billigsten Preisen. B46190.5.4  
Beste deutsche, italienische und Weichold-Saiten.

### Kaffeesevice Teesevice

in  
vernickelt,  
versilbert,  
Porzellan,  
Steingut,

in grösster Auswahl, zu den billigsten Preisen.

### L. Wohlschlegel,

Luxus- u. Lederwaren, Haushaltartikel,  
Kaiserstrasse 173. 18014.5.5

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped.  
der „Badischen Post“.

### Frisches Obst

#### Tafeläpfel

Pfund 10

bei 5 Pfund 9

Zentner 8

#### Tafeläpfel

extra ausgesucht

Pfund 12

bei 5 Pfund 11

Zentner 10

#### Spanische Orangen

3 Stück 10

Duzend 38

große, Stück 5

Duzend 55

#### Mandarinen

Stück 4

Duzend 45

in hübschen Präsent-Kistchen

Kistchen à 12 Stück 80

Kistchen à 25 Stück 1.50

#### Italiener Wallnüsse

Pfund 25

#### Haselnüsse

Pfund 35

#### Frische Almeria-Trauben

Pfund 50

3.2 empfohlen 18024

### Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.  
in den bekannten Ver-  
kaufsstellen.

Roquefort-  
Gervais-  
Gorgonzola-  
Parmesan-  
Edamer-  
Gouda.

empfeht 18041.2.2

### Alois Zanetti

Telephon 2107. Kaiserstr. 64.

### Für Weihnachts-Geschenke

empfehle

Paletots Unterröcke 17955.2.2  
Golfjacken Damen-Wäsche  
Jackenkleider „ Gürtel  
Kostümröcke „ Strümpfe  
Blusen „ Handschuhe

in grosser Auswahl zu bedeutend reduzierten Preisen.  
■ Besichtigung ohne Kaufzwang. ■

### Fr. O. Rumpf

Damenkonfektion Damenschneiderei  
Kronenstrasse 17 a  
nächst der Kaiserstrasse.

NB. Fast sämtliche Waren sind „Eigenes Fabrikat“.

## Bieler's Karlsruher Puppen-Klinik

!!Puppen-Reparaturen!!

aller Art, sowie Anfertigung von  
Puppen-Perücken

aus echten Haaren.

Köpfe aus Biskuit,  
Celluloid, Metall zc.,  
Rümpfe, Arme, Beine, Hände,  
Kleider, Wäsche, Schuhe,  
Hüte, Strümpfe. 16346.5.5  
Billigste Preise.

Reelle Bedienung. Allergrösste Auswahl.

### Hermann Bieler,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 223,

zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

### Spazierstöcke!

Spezialität

aller Arten. Grösste Auswahl. Gediegene, sachmännliche Be-  
dienung. Montierung von Silbergriffen. Bescheidene Spesen,  
guter Einkauf gestatten mir, gutes zu billigem Preis zu bieten.

Mitglied des Rabattsparvereins.

### Paul Hoffmann, Drechslermeister,

Kaiser-Passage 30. 17894.3.2

### Adoption!

Armes Mädchen sucht Eltern für  
neugeborenen, gefunden Knaben.

Offerten unter Nr. 10467a an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

### Geld an jedermann, anerkannt reell, auch geg. bequeme Ratenzahlg., verleiht diskret u. schnell zu fulanten Bedingung. Selbstgeber C.A. Winkler, Berlin 140, Potsdamerstr. 65. Notariell belaubigte Danhschreib.

### Stahlwaren Ess-Bestecke Caschenmesser Scheren etc.

in nur Ia. Qualitäten zu billigsten  
Preisen

J. Bähr, Eisenwaren,  
Waldstraße 51. 18335  
Rabattmarken.

### 20 000 M.

Das grosse Los!

Bestes Festgeschenk!

in nächsten Badischen

Wohltätigkeits-

Geld-Lotterie

f. Inval., Witwen u. Waisen.

Ziehung schon 9. Januar 1909.

2928 Bargewinne ohne Abzug

44 000 M.

1. Hauptgewinn:

20 000 M.

2. Hauptgewinn:

5 000 M.

326 Gewinne:

10 000 M.

2600 Gewinne:

9 000 M.

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

Porto u. Liste 30 Pfg.

versendet Lotterio-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E.,

in Karlsruhe: Carl Götz,

Hebelstrasse 11/15, Lotte-

riebank Gebr. Gühringer,

G. m. b. H., Kaiserstr. 60,

H. Moyle, E. Flage L.

Michel, Chr. Frank. 9986a

10314a (Nüchtern.) 10.6

10314a (Nüchtern.) 10.6

10314a (Nüchtern.) 10.6

10314a (Nüchtern.) 10.6

10314a (Nüchtern.) 10.6

10314a (Nüchtern.) 10.6

10314a (Nüchtern.) 10.6



**Möbelmagazin**  
 vereinigter Schreinermeister E. G. m. u. H.  
 Telephon Nr. 114. Karlsruhe Amalienstrasse 31.

Reichhaltiges Lager in  
**Salon-, Wohn-, Schlaf-, Speise- u. Herren-Zimmer**  
**Küchenmöbel**

Neuheiten in Möbel  
 für **Weihnachtsgeschenke** passend.  
 Mehrjährige Garantie. Reelle Bedienung.  
 Besichtigung ohne Kaufzwang.

**Ausverkauf**  
 verschiedener älterer Möbel  
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen weit unter  
 Herstellungskosten. 17701

**Brillantsstuhl**  
 heißt dieser Stuhl!



Tausende im Gebrauch zur größten Zufriedenheit. Große Sendung eingetroffen, schon von 7 Mk. an. Preisliste unumst. Franko jeder Bahnstation.  
 Progr. 1908, so lange Vorrat, zum Selbstkostenpreis.

**A. Jörg, Korbwaren-Industrie,**  
 Karlsruhe, Kaiserplatz.  
 Telephon 2241. 17556  
 Bitte betrachten Sie meine 6 Schaufenster.

**Wein.**  
 Wir empfehlen den verehrl. Mitgliedern unser  
 reichhaltigst sortiertes  
**Weinlager**  
 aus den besten Lagen des Markgräflerlandes,  
 dem Breisgau, Kaiserstuhl, Elsaß, Pfalz,  
 Rhein, Mosel, Tirol, Frankreich, Italien  
 u. s. w. Ferner:  
 deutsche u. französische Schaumweine,  
 Cognac, Kirschenwasser, Zwetschgen-  
 wasser, Rum, Arrak, Punschessenzen  
 u. s. w. laut Preisliste. 17532.3.3

**Lebensbedürfnisverein.**

**Ich verkaufe**  
 im Auftrag einen eleganten Hap-  
 wallach (Glanzrappe), älter, kompl.  
 u. truppenfromm geritten, auch mit  
 hervorragender Figur u. Gangart im  
 Wagen gehend (als Einspanner wie  
 Palfser). Größe 1,72 m. Keine  
 Abzeichen. Evtl. Gespann vorhanden.  
 - Fernsprecher 113 (Amt Freiburg). 20601a.3.3  
**Otto Rosenstihl, Gutsbesitzer,**  
 Littenweiler bei Freiburg i. Br.

**Musikwerke**  
 mit auswechselbaren Notenplatten. **Edison-Phono-**  
**graphen und Grammophone u. Platten,**  
 Goldgusswalzen, drehbare Christbaum-Ständer mit  
 Musik. Schweizer Spieluhren. Neuheit mit Glocken-  
 und Zitherbegleitung. 16086.8.7

**Fritz Müller, Musikalienhandlung,**  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwisch. der Hauptpost u. Hirschstr.  
 Telephon 1988. - Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Japan-, China- und orient. Waren.**  
 Wilkendorfs Importhaus, Passage 13-15  
 beehrt sich zum Besuch seiner reich ausgestatteten

**Weihnachts-Ausstellung**  
 ergebnis einzuladen und empfiehlt sein grosses Lager von ff. Porzellane: Tassen, Teller, Service für 1 bis 12  
 Personen, Teekannen, Vasen, Bowls, Dosen, Wandplatten; Lackholzwaren: ff. bemalte Gebrauchsgegen-  
 stände, Bronzen, Cloisonnes, Satzumas, Stickereien, Paravents, Portieren, auch aus Bambus mit Glasperlen,  
 ff. Muster: Bambuskörbe: Papierkörbe etc., Tempelkörbe für Blumendekoration, Reisekörbe; Syrische Möbel:  
 Taburet, Tische, Schränke, Sessel, Koranstände, Tischgestelle mit Metallplatten, Fingerspülböwen, China-  
 Blackwoodständer, Bambus-, Rohr- und Holzmöbeln, Matten für Tisch und Böden in allen Grössen, Dekorationen,  
 Shawls, Nippes, Papierservietten, 100 von 75 Pfg. an, ff. Tees. Katalog gratis. 17403.1.2

**Detektiv-Institut „Argus“**  
 Dir. Adolf Maier, Polizeibeamt. a. D.  
 Tel. 3305 Mannheim P. 4.8  
 befragt überall gewissenhaft u. Diskret.  
**Ermittlung u. Erforschungen**  
 jeder Art. Beschaff. von Beweis-  
 material in Alimentation und  
 Eheheiratsprozessen, heim-  
 liche Beobachtung. 10403a.52.3  
 Verbindung an allen Plätzen d. Welt.

**Blut-, Kranken-,  
 Medizinal-Ungarwein,**  
 chemisch untersucht und ärztlich  
 empfohlen.

**Süßrahm = Margarine**  
 1 Pfund 70 ¢  
**Sanin à 65 ¢**  
**ff. Tafelbutter à 1.30**  
**ff. Landbutter à 1.20**  
 sowie Norddeutsche und  
 Thüringer Wurstwaren.

**Karl Rebholz**  
 3.3 Uhlandstraße 8. B47010

**Photographie!**  
**Olga Klinkowström**  
 Karlsruhe i. B. (nächst dem Kaiserplatz) **Kaiserstr. 243.**  
**Weihnachts-Aufträge**  
 werden baldigst erbeten.  
 Spezialität: **Kinder-Aufnahmen**  
**Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.**  
 Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.  
 Telephon 2420. 15640.24.21

Jeden Donnerstag  
 frisch eintreffend:  
**echte Holländer  
 Schellfische**  
 mittelgroß  
 Pfund 35 ¢  
**Backschellfische**  
 Pfund 26 ¢  
 ferner feinste gewässerte  
**Stockfische**  
 per Pfund 23 ¢  
 empfehlen 14°27\*

**Pfannkuch & Co.**  
 G. m. b. H.  
 in den bekannten Ver-  
 kaufsstellen.

**Botschaft No. 58** vorz. Cons. Marke  
 original-grosse 50 Stck. = Mk. 3.-  
**E.P. HIEKE Hofl. Karlsruhe**

Unsere Spezialabteilung für  
**Orient-Teppiche**  
 ist durch neue Zufuhren auf das reichhaltigste  
 assortiert und empfehlen wir hochfeine, antike  
**Bocharas, Beschirs, Afghans, Schiras etc.**  
 sowie eine grosse Partie  
 ∴ feinsten alter Kameltaschen und Kelims ∴  
 17100.6.6 zu ausserordentlich billigen Preisen.

**Dreyfuss & Siegel Hofflieferanten.**  
 Persönlicher Einkauf im Orient. Eigene Kunststoffererei im Hause.

**Maistgeflügel!**  
 Veri. bis Neujahr franko frisch ge-  
 schlachtet, u. faub. gerupft je 10 Pfd. Stoll  
 in leicht. Verz. 1 Fettgans 4.6.40,  
 1 Bratgans mit Huhn 6.40,  
 3 fette Enten od. 4 Hühner 7.00,  
 1 Fentbahn 7.50,  
 10394a.6.4 Maller, Neubern, D.-S.

**Edle Tafeläpfel**  
 von den Kgl. Anlagen in Ludwigs-  
 burg sind verschiedene Sorten zu  
 haben: Ananas, Galvil, weiße  
 Bietigheimer Reinetten, Wein-  
 äpfel und verschiedene andere Sorten,  
 per Zentner Mk. 10.00 franko bei

**Joh. Korn,**  
 Ludwigsburg (Württemberg)  
 3.3 Bahnhofstraße 33. 18100

**!! Tafeläpfel !!**  
 in nur hochf., haltb. Sorten verendet  
 per Ztr. für 6 und 7 Mk. Probe-  
 fische mit ca. 1 1/2 - 2 Ztr. netto  
 werden auf Verlangen sofort geliefert.  
**C. Reich, Obstzüchterei,**  
 in Friedrichshafen a. Bodensee.

**Gebrauchte Bücher,**  
 sowie ganze Bibliotheken taufst freis  
 zu guten Preisen 8658a.27.10  
**Johannes Trube,**  
 Buchhandlung, Offenburg, Baden.

**Schmiedeeiserne Fenster**  
 D.R.G.M. Nr. 342822.  
 Eisenkonstruktionen,  
 Laden-facaden, Glasdächer  
 u. Veranden etc.  
**A. Schlachter**  
 KARLSRUHE.

**PELZE**  
 aller Arten, darunter echt Stauk, Herz, Tibet, Mouton usw.  
 zu staunend herabgesetzten Preisen, auch Kuffis, Rindergarnituren,  
 außerdem auch noch ein extra Rabatt von 15%, welcher bar in  
 Abzug kommt. Sehr billige Sachen in  
 hiesigen Damenpaletots, farb. u. weißen Woll-  
 blousen, eleg. Kostüme, Faltenröcke zum Ausfuchen  
 Stück 7 Mark. B48062.2.2

**Nur Hirschstrasse 52, parterre.**  
 Kein Laden, daher billige Preise.

**Baumschmuck**  
 und Kerzen in reicher Auswahl  
**Drogerie Wilh. Tscherning**  
 32 vormals W. L. Schwaab. 17869

**Automatenhändler — Gastwirte**  
 beziehen Geschicklichkeitsautomaten am billigsten bei  
 10490a **Bierwagen, Berlin S. 59, Müllenhoffstraße 10.**  
 6,6

**Lederhandlung Mühlburg.**  
 Großes Lager in  
**Sohlleder u. Sohlenauschnitt,**  
 sowie 14244  
**Schuhmacherbedarfartikel.**  
**Eduard Frisch,**  
 Rheinstraße 34 b.

**Herren,**  
 welche auf eine tadellose  
**Stark- und Leibwäsche**  
 sehen, machen einen Versuch in der  
**l. Pariser Neuwäscherei**  
 von 17868\*

**Geschw. Bohm,**  
 Hirschstr. 34. Teleph. 2633.  
 Annahmestelle Kreuzstraße 16.  
 Größte Schonung der Wäsche.  
 Große Handbleiche.  
 Lieferung innerhalb einer Woche.

**Sung!!!**  
 Wegen großen Kleiderbedarfs zahl-  
 ich den höchsten Preis für Herren- u.  
 Damenkleider, sowie Schuhe. B48022  
 4.3 **Josef Gross, Markgrafenstr. 16.**

**Gänselebern**  
 werden fortwährend angekauft. 13600\*  
**Gebrüder J. 21, 2. St.**



**Für Weihnachten:**  
Weisse und rote Tischweine,  
Rhein-, Mosel-, Pfalz-,  
Bordeaux-, Burgunder-, Medizinal-,  
Dessert- und Frühstückweine

**Max Homburger**  
Hoflieferant  
Hauptfiliale  
124a Kaiserstrasse 124a

Champagner,  
Schaumweine,  
Cognac, Rum, Arrak,  
Spirituosen, Liqueure.  
Telephon 340. Rabattsparmarken.

**Ernter Kaufmann,**  
Produkt einer tief. Firma, würde in  
den Abendstunden Geschäftsbücher  
beitragen und Abschlüsse machen.  
Prima Referenzen. B48192.2.2  
Gest. Offerten an X. Y. Z. 1212  
postlagernd Karlsruhe.

**Ein Fräulein**  
bittet Herrn oder Dame um ein  
Darlehen von 30 Mark.  
Offerten unter Nr. B48354 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.  
Eine noch gut erhaltene  
**Dezimalwaage,**  
bis 100 Kilo Tragkraft, möglichst  
mit Gewicht, zu kaufen gesucht.  
Offerten unter 10596a an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

**Coupé,**  
leicht, sehr gut erhalten, vollständig  
reparaturfrei, zu verkaufen.  
22 U. Kautz & Sohn,  
B48157 Waldhornstraße 14.

**Gelegenheitskauf.**  
1 fast neues Fahrrad m. Freilauf,  
sowie 2 gute Violinen u. Schalen  
u. 1 O-Marinette sind sehr bill.  
abzugeben. Kafantenstr. 3, II. B48270

**Stellen finden**  
**Maschinen-Ingenieur**  
mit Praxis, der guter flötter Zeichner  
und Mechaniker sein muss, per Anfang  
Januar 1909 gesucht.  
Offerte mit Zeugnisabschriften und  
Gehaltsansprüchen unter Nr. 18276  
an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Möbelbranche.**  
Tüchtiger Zeichner, jüngere  
Kraft, der auch mit Stundlohn  
arbeiten kann, für Elage- und  
Detail gesucht. Kenntnis der  
historischen Stile erwünscht. Offert.  
mit genauen Angaben unter F. A.  
O. 8968 an Rudolf Hoff, Frank-  
furt a. M. 10616a

**Junger Mann,**  
18-19 Jahre, der bereits im Ver-  
sehrungsweien tätig war, für hiesig.,  
groß. General-Agentur p. 1. Jan. 1909  
gesucht. Offerten mit Geh.-Ang.  
unter Nr. 1-273 an die Expedition  
der „Bad. Presse“ erb. 3.2

**Vertreter**  
Nachweislich sichere. Erfolge  
finden  
in ganz Baden für pol. Erfindung.  
Solche, die mit elektr. Schwach-  
stromanlagen vertraut sind, bevorzugt.  
Offerten unter Nr. 10605a an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

**Häuslicher Erwerb.**  
Jede Dame erhält von mir  
dauernden, gutlohnenden Nebenver-  
dienst durch leichte, interessante Hand-  
arbeiten. Die Arbeit wird nach jedem  
Orte versendet. Prospekt mit fertigen  
Muster gegen 80 Wg. (Marken) bei  
Klara Rothemann, Kempfen 3  
in Ludwig (Bayern). 10077a

**Fabrik-Portier**  
energie, fähig, schreib- und rechnungsfähig,  
für Fabrik auf dem Lande in Baden  
gesucht. Lebenslauf, Zeugnisab-  
schriften und Gehaltsansprüche unter  
Nr. 10647a an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erbeten.

**Verein für Hausbeamtinnen**  
Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, b.  
Gemeinnütz. Stellenvermittl.  
für Erzieherinnen, Kinderfräul.,  
Stäben, Wirtschaftspräul., Haus-  
damen u. 8440a.6.5  
Heim f. stellenjuch Hausbeamt. d. d. l. b. f.

**Tüchtige**  
**Starkstrommonteure**  
sowie gesucht. 18325.2.2  
**Maschinenfabrik Esslingen**  
Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.

**Tüchtige**  
**Dreher**  
finden bei guten Leistungen  
dauernde Beschäftigung.  
Anfragen mit Angabe der Lohn-  
ansprüche an die 10634a.2.2  
**Werkzeugfabrik Altien-**  
**gesellschaft Neishauer,**  
Nastatt.

**2 Marqueteure,**  
tüchtig, Arb., eben, verheir., gegen  
hohen Lohn gesucht. Nur solche, die  
auf dauernde Stellung reflekt.,  
wollen sich melden. 10638a

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung.  
Offerten unter Nr. 18295 an die  
Expedition der „Bad. Presse“

**Lehrlingsgesuch.**  
Beim Unterzeichneten findet ein  
junger Mann mit guter Schul-  
bildung sofort oder 1. Jan. 1909  
Zehrling. Bedingung: 2 1/2 Jahre  
Lehrzeit bei freier Kost und Logis.

**Samuel Hauser,**  
10674a. Auf i. Baden, 2.2  
**Manufakturwaren**  
an gros & en detail.

**W. Eine thife Kellnerin**  
für seines Weinrestaurant, ein  
tüchtiger Zapfer  
mit gut. Zeugnissen sucht sofort

**J. Wolfarths Bureau,**  
Adlerstraße 40. 18331  
**Gesucht**  
auf 1. Jan. solid. Zimmermädchen,  
das Bügeln u. etwas nähen kann.  
Weinbrennerstr. 17, III. B47977

**Restaurationsköchin**  
Eine tüchtige 18332  
per sofort oder 1. Januar gesucht.  
**Müller, Neuer Kaiserhof.**

**Braves Mädchen,**  
das schon gedient hat, für Küche u.  
Hausarbeit zu kleiner Familie (1 Kind)  
per sof. oder 1. Jan. gesucht. 10637.1  
Näheres Kaiser-Allee 71, III.

**Wer Stellung sucht,**  
verlange die Deutsche Va-  
sungenpost, Eßlingen 76. 5811a

Ein fleiß. Mädchen, welche Liebe  
zu Kindern hat, od. auch eine alt.  
Berf. f. d. Haushalt gesucht, Lohn  
nach Uebereinf. Offert. an Joseph  
Buhmann, Schaufeller, Konstantz,  
Emsisloferstraße 3. 10622a

Ein braves, ordentl. Mädchen in  
sein. H. Haushalt auf 1. Jan. ge-  
sucht. Stochen erwünscht. Vorzuzieh-  
l. b. 4-3 Uhr. Gartenstr. 44, p. 2.  
Ein lauberes Mädchen, auch vom  
Land, sofort gesucht. 10622a  
Karlsruhe 15.

Wegen Erkrankung des jetzigen  
Mädchens wird auf 1. Januar ein  
Dienstmädchen gesucht. B48328  
Karlsruhe 102, IV.

Auf 1. Jan. wird ein ordentl.  
Mädchen gesucht; demselben ist  
Gelegenheit geboten, das Kochen  
zu erlernen. B48204  
Sofienstraße 45, part.

**Modistin-Gesuch.**  
Tüchtige, selbständige Arbeiterin,  
gediegene Charakter, findet per  
1. Februar angenehme Jahres-  
stellung. 18325.2.2  
Offerten erbitte Durlach, post-  
lagernd unter Offize N. N. 1909.

**1. Modistin**  
gesucht auf 1. oder 15. Febr. für  
dauernde Stellung. 10523a.3.2  
**H. A. Glockner, Modes,**  
Freiburg i. S.

**Stellen suchen**  
**Junger Kaufmann,**  
in größerem Bank- u. kaufmänni-  
schen Geschäften des In- u.  
Auslandes tätig gewesen, französi-  
sch und Englisch in Wort und  
Schrift beherrschend, sucht Stel-  
lung auf 1. Jan. 1909 als Kor-  
respondent, Buchhalter od. Kassier.  
Reputation kann evtl. gestellt werden.  
Gest. Off. u. B48283 an die Exp.  
der „Bad. Presse“ erbeten.

**Tüchtiger, junger Mann,**  
3.2 auf einem Fabrik-Bureau tätig,  
sucht per 1. Jan. 1909, evtl. sofort  
Stellung als Buchhalter oder  
sonstigen Posten in gutem Hause.  
Offerten unter Nr. B48178 an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

**Kaufmann**  
wünscht per Januar die Führung  
einer Agencien oder ähnlichen  
Filiale zu übernehmen. Späterer  
Kauf nicht ausgeschlossen.  
Offert. unter Nr. 10562a an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

**Junger Mann,**  
mit dem Einjährig-Zeugnis, Ab-  
solvent ein hiesiger Handelschule  
sucht per sofort Volontärsstelle auf  
kaufm. Bureau.  
Offerten unter Nr. B48280 an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

**Lehrstelle**  
für einen Metzgerlehrling gesucht!  
Für einen 16jährigen, kräftigen  
Jungen wird in einem guten Hause  
Lehrstelle gesucht, wo Gelegenheit ge-  
boten, die Metzgerei und Würst-  
lerei gründlich zu erlernen. Ein-  
tritt könnte auf 1. Januar erfolgen.  
Familienanschluss erwünscht.  
Offerten unter Nr. 10617a an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

**Krankenschwägerin**  
sucht Stellung z. Pflege u. Stütze  
einer kranken Dame auf Ende Jan-  
uar evtl. Februar. B48108  
Näh. Ludwigsstraße 10, III.

**Fräulein**  
aus achtbarer Familie, welches  
bessere Schule besucht hat, sowie  
Handelschule absolviert, sucht  
Stellung auf ein Kontor per 1.  
Jan. od. spät. Off. u. Nr. B48236  
an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Haushaltungslehrerin**  
mit I. Handarbeitslehrerexam.,  
sucht passende Stelle in Schule,  
Anstalt od. Privat. Diefelbe ist  
auch musikalisch.  
Gest. Off. unt. B48230 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bessere, alleinstehende Frau sucht  
tagelöhner Beschäftigung. Die-  
selbe loht perfekt, geht auch als  
Wochenbettpflegerin. B48309  
Humboldtstraße 6, I.

Saubere, anständige, unabhäng.  
Frau sucht tagelöh. Beschäftigung,  
gleich welcher Art, in best. Hause.  
Offert. unt. B48324 an die Exp.  
der „Bad. Presse“.

**Zu vermieten**  
**Laden zu vermieten**  
m. gr. mod. Schaufenster, Bureau  
u. Wohnung  
neben Kaiserstr. im Zentrum.  
Dasselbst auch zu vermieten neu  
hergerichtet  
5 Zimmer-Wohnung.  
Zu erfragen täglich 16519a  
Herrenstraße 15, III.

**Einladen,**  
zirka 60 km, 3 Räume, nebst Keller  
sowie zu vermieten. Hof und Ein-  
fahrt vorhanden. Mietpreis 800 M.  
Näheres Kaiser-Passage 28 II,  
Pforz. 17401

**Laden in B.-Baden.**  
In neuem Geschäftshaus - erste  
Geschäftstage, Nähe der Badean-  
stalten - wird pr. 1./1. 09 oder später  
ein 39 qm gr. Laden mit 2,35 m  
breit. Schaufenster frei. Nebenzimmer,  
Gas, elektr. Licht, Hof, evtl. helles  
Gehörsloch und Wohnung. 10615a  
Sanitätswarenhans Lutz, B.-Baden.

**Kaiserplatz.**  
Leopoldstraße 1a ist d. 2. Stod  
von 6 Zimmern, Bad und reichlichem  
Zubehör auf sofort zu vermieten.  
Näheres im 4. Stod. 10829

**6 Zimmerwohnung**  
nebst Zubehö., Balkon, über einer  
Treppe, neu hergerichtet, in Kaiser-  
straße Nr. 140, Ecke Douglas-  
straße, sofort zu vermieten. 10634  
Näheres d. d. l. b. f. in Gestaden.

**5-Zimmerwohnung**  
mit Keller, Küche u. Glasabstich  
in gutem Hause zu vermieten.  
Eignet sich auch zu  
**Geschäftsräumen.**  
17075  
Herrenstraße 15 III.

**2-Zimmerwohnung** von 6 Zimmern,  
Bad, 1 gr. Wau., Küche, 2 Keller u.  
Anteil an Waschl. u. Trockensch. ist  
auf 1. April zu vermieten. Näh. Arleg-  
straße 151, im Laden. B482107

Neuhergerichtete Wohnung von  
5 Zimmern u. Zubeh. in gutem Hause  
der Kriegstr. auf April zu vermieten.  
Adresse zu erfragen unt. Nr. B47082  
in der Exp. der „Bad. Presse“ 10,10

**Ruppurrerstr. 104**  
ist auf 1. April 1909 ganz oder  
geteilt zu vermieten.  
Eine Erdgesch.-Wohnung von 4  
Zimmern nebst Küche, sowie 1  
Dachzimmer, 1 großer Keller und  
Vorgarten.  
Ein Schlafl. für 30 Pferde  
ausreichend, mit einem Keller, 2  
Wohnzimmern, Futterraum u.  
großem Heupferder. Hierzu ein  
240 m umfassender Wagenstapen  
und auf Wunsch Schmiede- u.  
Waldwerkstätte. 18332  
Entsprechend großer Hofraum  
ist vorhanden.  
Näheres d. d. l. b. f. in 3. Stod bei  
Derrn 3 r. e. n.

**2 und 3 Zimmerwohnung** auf  
April an 11. ruhige Familien zu ver-  
mieten. Näh. bei B47090,10,6  
**Werling, Scheffelstr. 59, II.**  
Madenstr. 57 ist eine Wohnung  
von 5 Zimmern, 1 Küche, 2  
Kellern, 2 Mansard., auf 1. Apr.  
1909 oder früher zu vermieten.  
Zu erf. 1. Stod. B48233

**Kaiserallee 38, zum Alleinbewohnen**  
praktisch eingeteilt u. komfortabel aus-  
gestattet; enthaltend: 9 geräumige  
Zimmer, 2 Mädchenzimmer, Bad, schöne  
Dielen, Küche, Waschlüche, Keller,  
Veranden u. Terrassen, nebst größerem  
Garten, Warmwasserheizung und An-  
schluss für elektrisches Licht; per sofort  
oder später preiswert 18362\*

**zu vermieten oder zu verkaufen.**  
Bes. G. Bilger, Hirschstr. 28. Telephon 2447.

**Schönste Lage der Stadt.**  
Kriegstraße 39, gegenüber des Groß. Palais, ist die

**Parterre-Wohnung**  
bestehend aus 8 Zimmern, Bad und reichl. Zubehö. auf sof. od. später zu  
vermieten. Anzusehen zwischen 11-4 Uhr. Näheres d. d. l. b. f. eine  
Treppe hoch. 11885\*

**Uhren, Juwelen,**  
**Gold- und Silberwaren**  
sowie Bestecke, Brillen, Zwicker etc. etc.  
in reichster Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

**Karl Jock, Uhrmacher**  
u. Juwelier  
Karlsruhe \* Kaiserstraße 141  
Teleph. 1978. Rabattmarken. am Marktlof. 17705

Waldstraße 75, 1. St., ist eine 3  
Zimmerwohnung samt Zubehö.  
sofort oder später zu vermieten.  
B47749 Näh. im 4. Stod d. d. l. b. f.

Durlacher-Allee 16, 2. St., 6 Zim-  
merwohnung aufogleich zu ver-  
mieten. Näh. part. B48047

Kaiser-Allee 61 ist eine schöne 4  
Zimmer-Wohnung mit Balkon u.  
a. Zugehör u. eine 3 Zimmer-  
Wohnung, desgleich, auf 1.  
April zu vermieten. Näh. d. d. l. b. f.  
Stod rechts. B48308

Karlsru. 94 ist eine schöne Wohnung  
von 4 Zimmern, Erker u. Veran-  
da, groß. Badezimmer u. Zubehö.  
a. 1. April 1909 zu verm. B47981

Mariengartenstraße 36, Stebs, ist  
eine freundl. Wohnung, 1 großes,  
schönes Zimmer mit Küche, Zu-  
behö. auf sof. od. spät. zu verm.  
B48295 Zu erfrag. Vorberk. 2. St.  
Näh. bei Wolf, Weinbrenner-  
straße 2. 15762\*

Koonstr. 16, 3. St., ist weis. Ver-  
sehung schöne 4 Zimmer-Wohn-  
ung mit Badzimmer u. allem  
Zubehö. auf 1. 4. 09 zu verm.  
Näh. Körnerstr. 2, III., v. 8

Scheffelstr. 49 ist schöne 3 Zimmer-  
Wohnung mit Veranda per sof.  
od. spät. preiswert zu vermieten.  
Näh. im 3. Stod. B48075

Scheffelstr. 24, II, sind 3 Zim-  
mer, Küche und Zubehö. sofort  
zu vermieten. B45773,10,7

Werberplatz 31 ist im 2. Stod eine  
schöne, helle vierzimmerwohnung  
auf 1. April zu vermieten. B48033  
Näh. im Laden.

**Feinmöbl. Wohnung, 3 Zimmer,**  
Küche mit sämtl. Zubehö. sofort oder  
später zu vermieten in der Kaiser-  
allee. Zu erfrag. beim Eigentümer,  
Scheffelstraße 24. B45774,10,7

Wohn- u. Schlafzimmer, gut  
möbl. (auch einzeln) portiere, mit  
sep. Eingang auf 1. Januar zu  
vermieten. B48250  
Näh. Adamielstraße 29 part.

Joel gut möbl. Zimmer sind in  
schöner freier Lage in gut. Hause  
auf 1. Jan. zu vermieten. Krieg-  
straße 105, 2. St. l. B47839

Gut möbl. Zimmer an ein. besser.  
Herrn od. Dame bill. zu vermieten.  
Näh. Beierheim, Breiterk. 73,  
2. Stod links. B47980

Kaiserallee 77a, 3. St., sehr schön  
möbl., zweifelh. Zimmer mit  
Balkon, ohne vis-a-vis, an soliden  
Derrn zu vermieten. B47564

**Kaiserstraße 33, 2. St., ist ein gut**  
möbliertes Zimmer mit sep. Ein-  
gang, ohne vis-a-vis, auf 1. Jan. 1909  
zu vermieten. B48312.4.1

**Leopoldstraße 18, part., ein einf.**  
möbliertes Zimmer mit 2 Betten  
sof. bill. zu vermieten B4837.8.1

Leopoldstraße 33, 2. Tr. im Wdg.,  
ist ein hübsches möbl. Zim. der  
sof. od. 1. Jan. zu verm. B48229

Leopoldstr. 37, 3. St., ist ein schön.  
heiß. Zimmer per sof. od. 1.  
Jan. an ein. sol. Arbeit. od. Pri-  
v. sehr bill. zu vermiet. B48149

Leopoldstr. 33 ist ein schönes Zim-  
mer per sof. od. 1. Jan. bill. zu  
vermieten. Nach Wunsch mit  
Benfion. B48302

Widwig Wilhelmstr. 15 ist gut  
möbl. Zimmer u. 1 Heim. un-  
möbliertes, part., sep. Eingang,  
zu vermieten. Zu erfragen 4.1  
Stod links. B48280

Sophienstraße 16 part. gut  
möbliertes Zimmer  
oder später zu verm. B48303

Thurmstraße 7a, 5. St., ist ein  
möbl. Zimmer mit Benfion zu ver-  
mieten. B48298

**Mhadnstraße 3, 3. Stod, ist ein**  
großes, schönes, möbliertes Zimmer  
sof. oder 1. Jan. zu verm. B48311

Waldstraße 91, II., in gut. Hause,  
ist schön möbl. Wohn-Schlafzim-  
mer mit od. ohne Benfion, auf 1.  
Januar zu vermieten. B48126

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem  
Schloßplatz, ist bei ruh. Fam. ein  
gut möbl. Zimmer auf 1. Jan.  
zu vermieten. B48101

Wilmstr. 19 ist ein möbliert.,  
schönes Zimmer mit voller Benfion  
an ein. Herrn od. Fräul. zu ver-  
mieten. Zu erf. i. Lad. B48121

Bei gebildeter israel. Dame in  
schöner Lage Karlsruhes finden  
junge Mädchen, welche hiesige  
Lehranstalten besuchen,  
**sehr gute Benfion.**  
Feine Empfehlungen. Gest. Of-  
ferten unter Nr. 18343 an die Ex-  
pedition der „Bad. Presse“ erb.

**Miet-Gesuche**  
**45 Räumlichkeiten,**  
ungefähr 5 auf 8 Qm. groß, sowie  
große helle Werkstätte oder ganzes  
Haus zu mieten gesucht.  
Offert. unt. Nr. 18299 an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

**Kleiner Laden**  
mit Wohnung auf 1. April oder  
später zu mieten gesucht.  
Gest. Off. unt. Nr. B47947 an  
die Exp. der „Bad. Presse“.

**Herrschaftl. Wohnung ges.,**  
5-7 Zimmer, reichl. Zubehö. auf  
1. Jan. oder später. Offert. mit  
Preis u. sonst. Angaben unter Nr.  
B48285 an d. Exp. d. Bad. Presse.

**Gesucht auf 1. April eine Par-**  
terre-Wohnung in der Weststadt,  
passend für ein Witzgeschäft. Of-  
ferten unter Nr. B48355 an die Ex-  
pedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Bessere ruh. Beamtenfamilie (1  
Kind) sucht in d. Weststadt,  
nahe d. Höchststraße, eine 3 od. 4  
Zimmer-Wohnung per 1. April.  
Abort im Abchluss. Off. u. B48286  
an die Exp. der „Bad. Presse“.

**2 Zimmerwohnung**  
gesucht auf 1. April 1909 in ruhigen,  
besseren Hause von 2 älteren  
Damen. Möglichst ausgeschlossen.  
Off. mit Preisang. u. B48334  
an die Exp. der „Bad. Presse“.

**2 Zimmerwohnung** sucht kleine  
Familie (1 Kind), p. d. Weststadt,  
in einem Vorderhaus auf 1. April.  
Offerten unter Nr. B48347 an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

Fruchtbar sucht auf 1. April  
1909 3 Zimmer-Wohnung m. Koch-  
u. Leuchtgas. Südlich bevorzugt.  
Offert. m. Preis u. B48329 a. die  
Exp. der „Bad. Presse“.

Zum 1. April 1909 wird eine  
helle, geräum. 3 Zimmer-Wohnung  
von H. Fam. zu mieten gesucht.  
Offert. unt. B48332 an die Exp.  
der „Bad. Presse“.

Auf 1. April 1909 Wohnung m.  
2 großen Zimmern u. Zubehö.  
(2. St.), in freundl. Geg. zu mieten  
gesucht. Off. mit Preis unter  
B48336 a. d. Exp. d. Bad. Presse.

Kinderloses Ehepaar sucht auf  
1. April 2-3 Zimmerwohnung in  
ruhigen Hause. Off. u. B47983  
an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Gute Pension**  
in besserer jüdischer Familie von  
ruhigen Studenten gesucht.  
Offerten unter Nr. B48267 an  
die Expedition der „Bad. Presse“  
erbeten.

**2 unmöbl. Zimmer**  
in best. Haus mit Bedienung und  
möbl. Frühstück gesucht von best.  
Derrn auf 1. April 1909. Off. mit  
Preis unter B48335 an die Exp.  
der „Bad. Presse“.



Während unseres  
**grossen Weihnachts-Verkaufs**

der Abteilung

# Damen-Konfektion

bringen wir als ganz besonderes Angebot

Donnerstag, den 17., Freitag, den 18., Sonnabend, den 19., Sonntag, den 20.

## 4 Blusen-Tage 4

Zu diesem Zweck teilten wir unser gesamtes Blusenlager in 6 Serien ein und verkaufen ca.

### 1000 Blusen staunend billig

Serie I 2.95  
Mark

Serie II 4.90  
Mark

Serie III 5.95  
Mark

Serie IV 7.50  
Mark

Serie V 9.00  
Mark

Serie VI 12.00  
Mark

Auf Damen-  
Konfektion **25%**

Auf Kostüm-  
Röcke **30%**

Auf Kinder-  
Konfektion **25%**

Weihnachtsangebote in Unterröcken, Servierkleidern, Hauskleidern, Morgenröcken, Matinees.

## Geschwister Knopf.